BEDIENUNGSANLEITUNG 2021

READY TO RACE
»www.ktm.com

SX-E 5

Art.-Nr. 3214207de



KTM

LIEBER KTM-KUNDE

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM-Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen, sportlichen Fahrzeuges, das Ihnen und Ihrem Kind bei angemessener Pflege lange Freude bereiten wird.

Wir wünschen Ihrem Kind allzeit gute und sichere Fahrt!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

Fahrzeugidentifikationsnummer (📖 S. 14)	Händlerstempel
Motornummer (📖 S. 14)	

Lesen Sie die Bedienungsanleitung aufmerksam durch, seien Sie stets vorsichtig beim Umgang mit dem Fahrzeug und wenden Sie sich im Zweifelsfall an eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt.
Diese Bedienungsanleitung dient als technische Anleitung, klärt wichtige Sicherheitsaspekte und gibt einen Überblick über die wichtigsten Funktionen. Diese Bedienungsanleitung ist nur für Privatkunden bestimmt. Diese Bedienungsanleitung ist nicht für gewerblich tätige Personen gültig.
Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM Sportmotorcycle GmbH behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2020 KTM Sportmotorcycle GmbH, Mattighofen Österreich

Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise sowie Vervielfältigungen jeder Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

ISO 9001(12 100 6061)
Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagementnorm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.
Ausgestellt durch: TÜV Management Service

REG.NO. 12 100 6061

KTM Sportmotorcycle GmbH
Stallhofnerstraße 3
5230 Mattighofen, Österreich

Dieses Dokument ist gültig für folgende Modelle:
SX-E 5 (F3001U6)

3214207de

05/2020

INHALTSVERZEICHNIS

1 DARSTELLUNGSMITTEL 5
- 1.1 Verwendete Symbole 5
- 1.2 Benutzte Formatierungen 5

2 SICHERHEITSHINWEISE 6
- 2.1 Einsatzdefinition - bestimmungsgemäßer Gebrauch 6
- 2.2 Fehlgebrauch 6
- 2.3 Hinweise/Warnhinweise 6
- 2.4 Gefahrengrade 6
- 2.5 Warnung vor Manipulationen 7
- 2.6 Sicherer Betrieb 7
- 2.7 Sturz oder Unfall 8
- 2.8 Schutzkleidung 8
- 2.9 Arbeiten an Fahrzeug, Motor und Lithium-Ionen-Akkumulator 8
- 2.10 Umwelt 9
- 2.11 Bedienungsanleitung 9
- 2.12 Brandgefahr 9

3 WICHTIGE HINWEISE 10
- 3.1 Herstellergarantie, Gewährleistung 10
- 3.2 Betriebsmittel, Hilfsstoffe 10
- 3.3 Ersatzteile, Zubehör 10
- 3.4 Service 10
- 3.5 Abbildungen 10
- 3.6 Kundendienst 10
- 3.7 Spannungsversorgung 11
- 3.8 Betrieb bei niedrigen Temperaturen 11

4 FAHRZEUGANSICHT 12
- 4.1 Fahrzeugansicht vorn links (Symboldarstellung) 12
- 4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung) 13

5 SERIENNUMMERN 14
- 5.1 Fahrzeugidentifikationsnummer 14
- 5.2 Typenschild 14
- 5.3 Motornummer 14
- 5.4 Gabelartikelnummer 14
- 5.5 Federbein-Artikelnummer 15
- 5.6 Batterieidentifikationsnummer 15

6 BEDIENELEMENTE 16
- 6.1 Handbremshebel 16
- 6.2 Gasdrehgriff 16
- 6.3 Ein-Aus-Taste 16
- 6.4 Magnetschalter am Lenker 16
- 6.5 Magnetschalter unter der Sitzbank 17
- 6.6 Fußbremshebel 17
- 6.7 Plug-in-Ständer 18
- 6.8 Diagnosestecker 18

7 MULTIFUNKTIONSELEMENT 19
- 7.1 Multifunktionselement 19
- 7.2 Fahrmodustaste 19
- 7.3 Fahrmodusanzeige 20
- 7.4 Fehlfunktion-Kontrollleuchte 20
- 7.5 Ladezustandsanzeige 20
- 7.6 Leistungsreduzierung 21

8 INBETRIEBNAHME 22
- 8.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 22

9 FAHRANLEITUNG 24
- 9.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 24
- 9.2 Fahrzeug starten 24
- 9.3 Anfahren 25
- 9.4 Abbremsen 25
- 9.5 Rekuperation 26
- 9.6 Anhalten, Parken 26
- 9.7 Transportieren 27

10 SERVICEPLAN 28
- 10.1 Zusätzliche Informationen 28
- 10.2 Pflichtarbeiten 28
- 10.3 Empfohlene Arbeiten 29

11 FAHRWERKSABSTIMMUNG 30
- 11.1 Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren 30
- 11.2 Luftfederung XACT 5235 30
- 11.3 Druckstufendämpfung Federbein 31
- 11.4 Druckstufendämpfung Lowspeed des Federbeins einstellen 31
- 11.5 Druckstufendämpfung Highspeed des Federbeins einstellen 32
- 11.6 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen 32
- 11.7 Maß Hinterrad entlastet ermitteln 33
- 11.8 Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren 34
- 11.9 Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren 34
- 11.10 Federvorspannung des Federbeins einstellen 🔧 35
- 11.11 Fahrtdurchhang einstellen 🔧 35
- 11.12 Grundeinstellung der Gabel kontrollieren 36
- 11.13 Gabelluftdruck einstellen 36
- 11.14 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen 38
- 11.15 Lenkerposition 38
- 11.16 Lenkerposition einstellen 🔧 38

12 SITZHÖHE 40

12.1 Einstellmöglichkeiten der Sitzhöhe 40
12.2 Sitzhöhe am Federbein einstellen 🔧 40
12.3 Sitzhöhe an der Gabel einstellen 🔧.... 41
12.4 Sitzhöhe am Rahmen einstellen 🔧..... 42

13 SERVICEARBEITEN FAHRGESTELL 45

13.1 Motorrad mit Hubständer aufheben ... 45
13.2 Motorrad vom Hubständer nehmen 45
13.3 Gabelbeine entlüften 45
13.4 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen 46
13.5 Gabelschutz ausbauen 46
13.6 Gabelschutz einbauen 47
13.7 Gabelbeine ausbauen 🔧..... 47
13.8 Gabelbeine einbauen 🔧..... 47
13.9 Untere Gabelbrücke ausbauen 🔧..... 48
13.10 Untere Gabelbrücke einbauen 🔧..... 49
13.11 Steuerkopflager-Spiel kontrollieren 51
13.12 Steuerkopflager-Spiel einstellen 🔧..... 52
13.13 Steuerkopflager schmieren 🔧..... 52
13.14 Startnummerntafel ausbauen 53
13.15 Startnummerntafel einbauen 53
13.16 Kotflügel vorn ausbauen 53
13.17 Kotflügel vorn einbauen 54
13.18 Federbein ausbauen 🔧 54
13.19 Federbein einbauen 🔧..... 54
13.20 Sitzbank abnehmen..... 55
13.21 Sitzbank montieren 55
13.22 Kettenverschmutzung kontrollieren 56
13.23 Kette reinigen..... 56
13.24 Kettenspannung kontrollieren..... 57
13.25 Kettenspannung einstellen..... 57
13.26 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren 58
13.27 Kettenführung einstellen 🔧..... 60
13.28 Rahmen kontrollieren 🔧..... 60
13.29 Schwinge kontrollieren 🔧..... 61
13.30 Griffgummi kontrollieren..... 61

14 BREMSANLAGE..... 62

14.1 Spiel des Handbremshebels kontrollieren 62
14.2 Spiel des Handbremshebels einstellen 62
14.3 Grundstellung des Handbremshebels einstellen 62
14.4 Bremsscheiben kontrollieren 63
14.5 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren 64
14.6 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧..... 65
14.7 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren 66
14.8 Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln 🔧..... 66
14.9 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren 69
14.10 Leerweg am Fußbremshebel einstellen 🔧 69
14.11 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 🔧 70
14.12 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren 71
14.13 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧..... 71
14.14 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren 72
14.15 Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln 🔧..... 73

15 RÄDER, REIFEN 76

15.1 Vorderrad ausbauen 🔧..... 76
15.2 Vorderrad einbauen 🔧 76
15.3 Hinterrad ausbauen 🔧..... 77
15.4 Hinterrad einbauen 🔧..... 78
15.5 Reifenzustand kontrollieren..... 79
15.6 Reifendruck kontrollieren..... 80
15.7 Speichenspannung kontrollieren..... 80

16 POWERPACK LV, LADEGERÄT 82

16.1 Übersicht Ladegerät 82
16.2 Ladegerät aufstellen..... 82
16.3 Powerpack LV laden 83

17 KÜHLUNG..... 87

17.1 Kühlung..... 87

18 REINIGUNG, PFLEGE..... 88

18.1 Motorrad reinigen..... 88

19 LAGERUNG 90

19.1 Lagerung..... 90
19.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung.... 90

20 FEHLERSUCHE 91

21 TECHNISCHE DATEN..... 93

21.1 Motor..... 93
21.2 Fahrgestell 93
21.3 Elektrik..... 94
21.4 Reifen..... 94
21.5 Gabel..... 94
21.6 Federbein..... 95
21.7 Anzugsdrehmomente Fahrgestell 95

22 BETRIEBSSTOFFE 98

23 HILFSSTOFFE 99

INHALTSVERZEICHNIS

24 NORMEN 100
25 FACHWORTVERZEICHNIS 101
26 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS 102
27 SYMBOLVERZEICHNIS 103
27.1 Gelbe und orange Symbole 103
INDEX 104

1.1 Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung bestimmter Symbole erklärt.



Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Lassen Sie diese Arbeiten, im Interesse der Sicherheit Ihres Kindes, in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchführen! Dort wird Ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal betreut.



Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen).



Kennzeichnet eine Angabe mit weiterführenden Informationen oder Tipps.



Kennzeichnet das Ergebnis aus einem Prüfschritt.



Kennzeichnet das Ende einer Tätigkeit inklusive eventueller Nacharbeiten.



Kennzeichnet eine Spannungsmessung.



Kennzeichnet eine Strommessung.

1.2 Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

Eigenname	Kennzeichnet einen Eigennamen.
Name®	Kennzeichnet einen geschützten Namen.
Marke™	Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr.
Unterstrichene Begriffe	Verweisen auf technische Details des Fahrzeuges oder kennzeichnen Fachwörter, die im Fachwortverzeichnis erklärt sind.

2 SICHERHEITSHINWEISE

2.1 Einsatzdefinition - bestimmungsgemäßer Gebrauch

Dieses Fahrzeug ist so konzipiert und konstruiert, dass es gängigen Beanspruchungen bei regulärem Renneinsatz standhält, wenn das maximale Fahrergewicht eingehalten wird.

Info
Betreiben Sie dieses Fahrzeug nur auf abgesperrten Strecken außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs. Verwenden Sie den Lithium-Ionen-Akkumulator ausschließlich im Fahrzeug.

2.2 Fehlgebrauch

Setzen Sie das Fahrzeug nur bestimmungsgemäß ein.
Bei nicht bestimmungsgemäßem Einsatz können Gefahren für Personen, Material und die Umwelt entstehen.
Jegliche Verwendung des Fahrzeuges, die über den bestimmungsgemäßen Gebrauch und die Einsatzdefinition hinausgeht, stellt Fehlgebrauch dar.
Fehlgebrauch umfasst darüber hinaus die Verwendung von Betriebs- und Hilfsstoffen, die die geforderten Spezifikationen für den jeweiligen Einsatz nicht erfüllen.

2.3 Hinweise/Warnhinweise

Beachten Sie unbedingt die angegebenen Hinweise/Warnhinweise.

Info
Am Fahrzeug sind verschiedene Hinweis-/Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Hinweis-/Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

2.4 Gefahrengrade

Warnung
Hinweis auf eine Gefahr, die wahrscheinlich zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Vorsicht
Hinweis auf eine Gefahr, die möglicherweise zu leichten Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Hinweis
Hinweis auf eine Gefahr, die zu erheblichen Maschinen- oder Materialschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Warnung
Hinweis auf eine Gefahr, die zu Umweltschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

2.5 Warnung vor Manipulationen

Am Fahrzeug dürfen keine mechanischen, elektrischen oder elektronischen Änderungen durchgeführt werden, da sonst der sichere Betrieb nicht gewährleistet werden kann.
Beispiele für unzulässige Manipulationen und Änderungen:

1 Öffnen des Lithium-Ionen-Akkumulators (Powerpack LV) oder des Motors.
2 Verwendung des Fahrzeuges oder des Lithium-Ionen-Akkumulators in nicht ordnungsgemäßem Wartungszustand.
3 Verwendung des Fahrzeuges oder des Lithium-Ionen-Akkumulators außerhalb der Einsatzdefinition.
4 Verwendung eines beschädigten Lithium-Ionen-Akkumulators.

2.6 Sicherer Betrieb

Warnung
Unfallgefahr Fehlende physische oder psychische Eignung des Kindes stellt ein großes Risiko dar.
Kinder können Gefahren oft unterschätzen oder nicht erkennen.

- Ihr Kind muss bereits mit einem Fahrrad fahren können.
- Ihr Kind muss das Fahrzeug nach einem Sturz selbstständig wieder aufstellen können.
- Ihr Kind muss verstehen, dass Vorschriften und Anweisungen von Ihnen oder einer anderen Aufsichtsperson befolgt werden müssen.
- Weisen Sie Ihr Kind an, dass es unter keinen Umständen ohne Aufsichtsperson mit dem Fahrzeug fahren darf.
- Stellen Sie sicher, dass der Fahrmodus an das Fahrkönnen Ihres Kindes und an die Verhältnisse angepasst ist.
  Sperren Sie ggf. den Fahrmodus, indem Sie den Magnetschalter unter der Sitzbank entfernen.
- Überfordern Sie Ihr Kind nicht.
  Erwägen Sie erst dann die Teilnahme an einem Wettbewerb, wenn Kondition, Fahrtechnik und Motivation stimmen.
- Lassen Sie Ihr Kind nur mit dem Fahrzeug fahren, wenn Ihr Kind sowohl physisch als auch psychisch geeignet ist.

Warnung
Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

- Berühren Sie keine Teile wie Motor, Lithium-Ionen-Akkumulator, Stoßdämpfer und Bremsanlage, bevor die betreffenden Fahrzeugteile abgekühlt sind.
- Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Dieses Fahrzeug ist ein Niedervolt-Elektromotorrad. Beachten Sie deshalb einige Sicherheits- und Pflegehinweise, die sich aus der Verwendung eines Elektromotors ergeben.
Wenn der Gasdrehgriff geschlossen wird und keine Rekuperation (S. 26) aktiviert ist, rollt das Fahrzeug ohne große Verzögerung weiter. Die Geschwindigkeit verringert sich abhängig vom Rollwiderstand und vom Luftwiderstand.
Da dieses Fahrzeug kein Schaltgetriebe hat, entfällt die Kupplung.
Wie bei einem konventionellen Antrieb mit Verbrennungsmotor steigt die Betriebstemperatur je nach Einsatz und in Abhängigkeit von der Umgebungstemperatur und dem Verschmutzungsgrad der Kühlflächen. Wenn die Temperatur des Motors, des Lithium-Ionen-Akkumulators oder der Elektronik die zulässige Betriebstemperatur überschreitet, wird die Leistung deutlich reduziert. Das System schützt sich so vor Überhitzungsschäden. Wenn eine Leistungsreduzierung kurz bevorsteht, blinkt die aktive Fahrmodusanzeige. Wenn die Leistungsreduzierung aktiv ist, leuchten alle drei Fahrmodusanzeigen. Wenn alle Bauteile wieder die normale Betriebstemperatur erreicht haben, steht die volle Systemleistung nach einem Neustart wieder zur Verfügung.

Betreiben Sie das Fahrzeug nur in einem technisch einwandfreien Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits- und umweltbewusst.
Lassen Sie Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt beseitigen.
Beachten Sie die am Fahrzeug angebrachten Hinweis-/Warnhinweisaufkleber.

2.7 Sturz oder Unfall

Wenn das Fahrzeug auf der Seite liegt, schaltet das Fahrzeug nach fünf Sekunden vom Zustand Fahrbereit in den Zustand Betriebsbereit. Um das Fahrzeug wieder in den Zustand Fahrbereit zu schalten, das Fahrzeug aufrichten und den Gasdrehgriff über die Grundstellung hinaus schließen.
Nach einem Sturz oder Unfall das Fahrzeug wie vor jeder Inbetriebnahme kontrollieren.

2.8 Schutzkleidung

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

- Stellen Sie sicher, dass Ihr Kind bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren trägt.
- Verwenden Sie für Ihr Kind immer Schutzkleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.
- Seien Sie Ihrem Kind ein Vorbild und tragen auch Sie, wenn Sie selbst Motorrad fahren, geeignete Schutzkleidung.

2.9 Arbeiten an Fahrzeug, Motor und Lithium-Ionen-Akkumulator

Warnung

Verletzungsgefahr Bei Arbeiten an spannungsführenden Bauteilen besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages.

Arbeiten an spannungsführenden Bauteilen erfordern besondere Schulungen, Qualifikationen und Werkzeuge.

- Lassen Sie alle Arbeiten, die nicht beschrieben und erklärt sind, ausschließlich von geschulten KTM-Fachkräften durchführen.
- Öffnen Sie weder den Elektromotor noch den Lithium-Ionen-Akkumulator (Powerpack LV).

Warnung

Verletzungsgefahr Das Fahrzeug ist auch im Zustand Fahrbereit sehr leise.

Das Fahrzeug setzt sich unkontrolliert in Bewegung, wenn während Arbeiten am Fahrzeug versehentlich der Gasdrehgriff berührt wird.

- Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug mit der Ein-Aus-Taste ausgeschaltet ist und ausgeschaltet bleibt, bevor Sie mit jeglicher Arbeit am Fahrzeug beginnen.
- Entfernen Sie den Magnetschalter aus der Aufnahme, bevor Sie mit Arbeiten am Fahrzeug beginnen.
- Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Zugriff unbefugter Personen, während Sie Arbeiten am Fahrzeug durchführen.

2.10 Umwelt

Wenn Sie die Rechte anderer respektieren und das Fahrzeug verantwortungsvoll im Rahmen der Legalität verwenden, sichern Sie die Zukunft des Motorradsportes und vermeiden die meisten Konflikte und Probleme.
Beachten Sie bei der Entsorgung von Altöl, anderen Betriebs- und Hilfsstoffen und Altteilen die entsprechenden Gesetze und Richtlinien Ihres Landes.
Beachten Sie bei der Entsorgung des Lithium-Ionen-Akkumulators (Powerpack LV) die entsprechenden Gesetze und Richtlinien Ihres Landes.
Eine kostenfreie und umweltgerechte Entsorgung des Powerpack LV ist über den autorisierten KTM-Händler gewährleistet.
Da Motorräder nicht der EU-Richtlinie für die Entsorgung von Altfahrzeugen unterliegen, gibt es keine gesetzliche Regelung zur Entsorgung eines Altmotorrads. Ihr autorisierter KTM-Händler hilft Ihnen gerne.
Elektrische Geräte wie Ladegeräte dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden. Elektrische Geräte müssen über die entsprechenden Sammelstellen entsorgt werden. Wenden Sie sich an Ihre Gemeinde oder an Ihren autorisierten KTM-Händler.

2.11 Bedienungsanleitung

Lesen Sie unbedingt diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Ihr Kind die erste Ausfahrt unternimmt. Die Bedienungsanleitung enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen und Ihrem Kind die Bedienung, Handhabung und Service erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Fahrzeug am besten abstimmen und wie Sie sich und Ihr Kind vor Verletzungen schützen können.
Bewahren Sie die Bedienungsanleitung an einem gut zugänglichen Ort auf, damit Sie bei Bedarf jederzeit nachschlagen können.
Falls Sie mehr über das Fahrzeug wissen wollen oder Unklarheiten beim Lesen auftreten, wenden Sie sich an einen autorisierten KTM-Händler.
Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges und muss beim Verkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.

Die Bedienungsanleitung steht außerdem zum Download bei Ihrem autorisierten KTM-Händler und auf der KTM-Website zur Verfügung.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

2.12 Brandgefahr

Warnung

Brandgefahr Beschädigte Lithium-Ionen-Akkumulatoren stellen eine Brandgefahr dar.

Durch eine massive mechanische Beschädigung kann es zu einem zellinternen Kurzschuss und infolge zu einer Selbstentzündung kommen.

– Kontaktieren Sie umgehend den KTM-Kundendienst, wenn der Lithium-Ionen-Akkumulator massiv beschädigt ist.

Bei intaktem Lithium-Ionen-Akkumulator (Powerpack LV) besteht für dieses Fahrzeug kein besonderes Brandrisiko.
Wenn das Fahrzeug dennoch brennt, die zuständige Feuerwehr informieren, dass ein Elektrofahrzeug mit Lithium-Ionen-Akkumulator brennt.

3 WICHTIGE HINWEISE

3.1 Herstellergarantie, Gewährleistung

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt und im **KTM Dealer.net** bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Herstellergarantie gewährt werden.

3.2 Betriebsmittel, Hilfsstoffe

Verwenden Sie die in der Bedienungsanleitung genannten Betriebs- und Hilfsstoffe (z. B. Öle und Schmierstoffe) gemäß Spezifikation.

3.3 Ersatzteile, Zubehör

Verwenden Sie zur Sicherheit Ihres Kindes nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben und/oder empfohlen sind und lassen Sie diese in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.
Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Ihr autorisierter KTM-Händler berät Sie gerne.

Die aktuellen **KTM PowerParts** für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

3.4 Service

Die Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß ist die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service–, Pflege- und Einstellarbeiten. Eine falsche Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.
Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. Sand, nasser oder schlammiger Strecke/Gelände, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Komponenten wie Antriebsstrang, Bremsanlagen oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.
Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.
Bei Laufleistungs- und Zeitintervallen ist das zuerst eintretende Intervall ausschlaggebend.

3.5 Abbildungen

Die in der Anleitung dargestellten Abbildungen enthalten zum Teil Sonderausstattungen.
Zur besseren Darstellung und Erklärung können einige Teile ausgebaut oder nicht abgebildet sein. Ein Ausbau für die jeweilige Beschreibung ist nicht immer zwingend notwendig. Beachten Sie die textlichen Angaben.

3.6 Kundendienst

Für Fragen zu Ihrem Fahrzeug und zu KTM steht Ihnen Ihr autorisierter KTM-Händler gerne zur Verfügung.

Die Liste der autorisierten KTM-Händler finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

3.7 Spannungsversorgung



Im Fahrzeug ist ein Lithium-Ionen-Akkumulator ❶ (Powerpack LV) verbaut.
Das Powerpack LV versorgt den Elektromotor ❷ und das Multifunktionselement ❸ mit Spannung.
Das Powerpack LV ist fest mit Rahmen und Motor verschraubt.

3.8 Betrieb bei niedrigen Temperaturen

Um das Powerpack LV zu schonen, reduziert die Motorsteuerung die Leistung bei niedrigen Temperaturen der Komponenten.
Wenn die Temperatur des Powerpack LV zu niedrig ist, blinkt die aktive Fahrmodusanzeige. Der Betrieb des Fahrzeuges ist problemlos möglich. Das Powerpack LV wird durch die Leistungsreduzierung nicht geschädigt.
Das Powerpack LV erwärmt sich bei Betrieb des Fahrzeuges. Wenn die Temperatur des Powerpack LV einen Schwellenwert überschritten hat, steht nach einem Neustart des Fahrzeuges wieder die volle Leistung zur Verfügung.

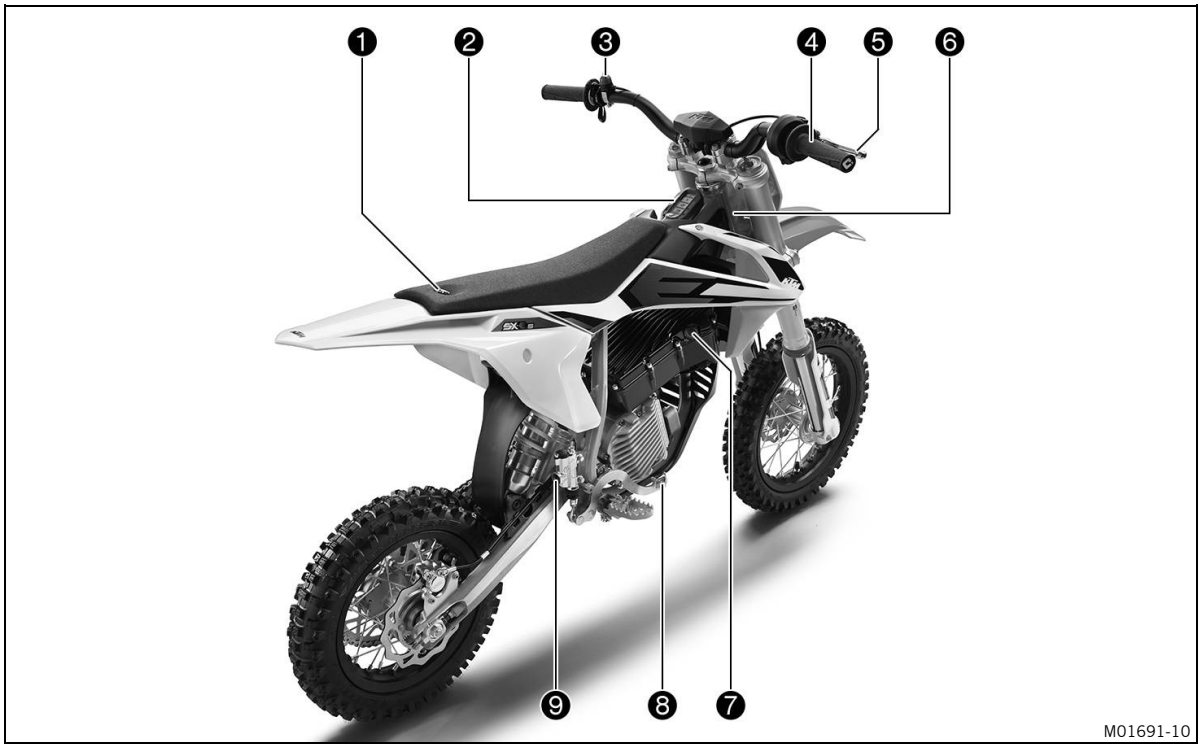
4 FAHRZEUGANSICHT

4.1 Fahrzeugansicht vorn links (Symboldarstellung)



1 Magnetschalter am Lenker (📖 S. 16)
2 Schnellverschluss der Sitzbank
3 Aufnahme für Plug-in-Ständer
4 Ladebuchse

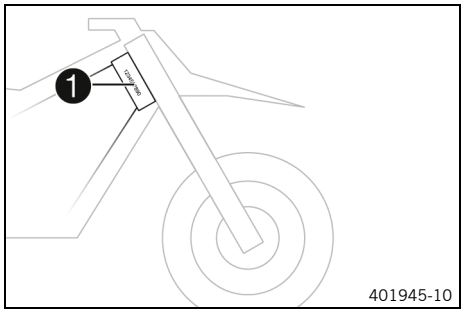
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)



1. Schnellverschluss der Sitzbank
2. Multifunktionselement (S. 19)
3. Magnetschalter am Lenker (S. 16)
4. Gasdrehgriff (S. 16)
5. Handbremshebel (S. 16)
6. Fahrzeugidentifikationsnummer (S. 14)
7. Ein-Aus-Taste (S. 16)
8. Fußbremshebel (S. 17)
9. Schauglas Bremsflüssigkeit hinten

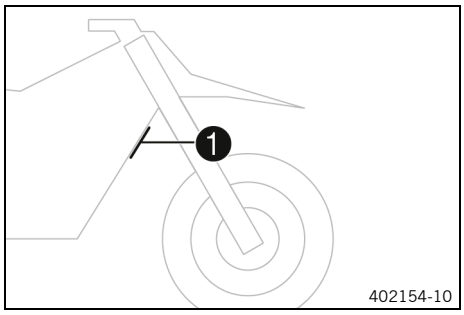
5 SERIENNUMMERN

5.1 Fahrzeugidentifikationsnummer



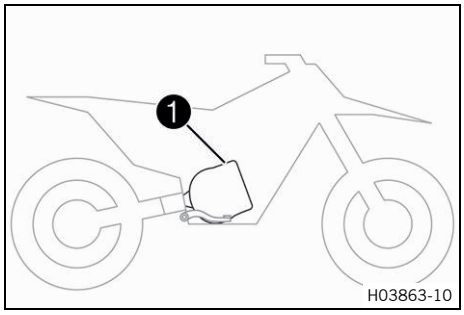
Die Fahrzeugidentifikationsnummer ❶ ist auf dem Steuerkopf rechts eingeprägt.

5.2 Typenschild



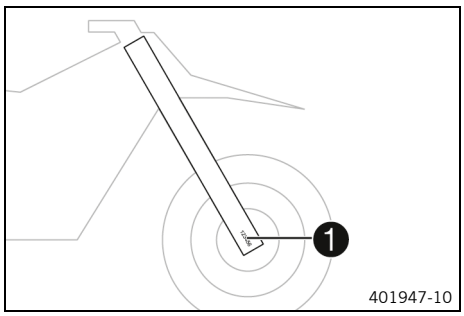
Das Typenschild ❶ ist am Rahmenrohr vorn angebracht.

5.3 Motornummer



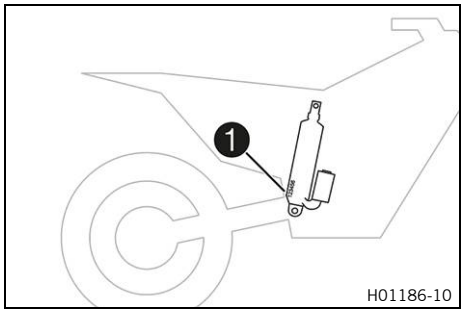
Die Motornummer ❶ befindet sich an der rechten Motorseite unterhalb des Powerpack LV.

5.4 Gabelartikelnummer



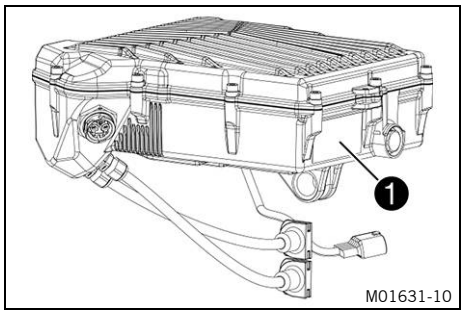
Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Außenseite der Gabelfaust eingeprägt.

5.5 Federbein-Artikelnummer



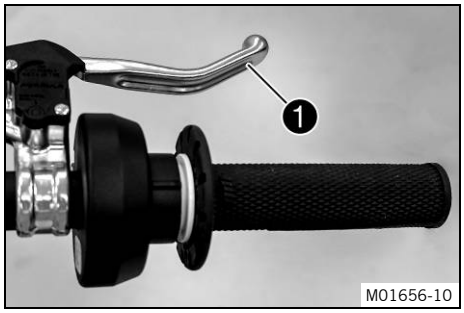
Die Federbein-Artikelnummer ❶ ist unten am Federbein zur rechten Seite hin eingeprägt.

5.6 Batterieidentifikationsnummer



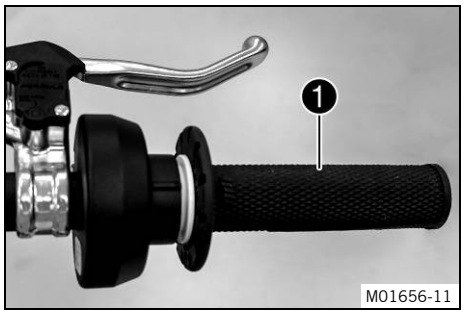
Die Batterieidentifikationsnummer (**BIN**) ❶ befindet sich auf einem Aufkleber auf dem Powerpack LV.

6.1 Handbremshebel



Der Handbremshebel ❶ ist am Lenker rechts angebracht.
Mit dem Handbremshebel wird die Vorderradbremse betätigt.

6.2 Gasdrehgriff



Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.
Nach der Aktivierung reagiert das Fahrzeug zunächst nicht auf den Gasdrehgriff, um versehentliches Beschleunigen zu verhindern.
Der Gasdrehgriff muss über die Grundstellung hinweg geschlossen werden, um die Gasannahme zu aktivieren.
Erst danach schaltet das Fahrzeug in den Zustand Fahrbereit.

6.3 Ein-Aus-Taste

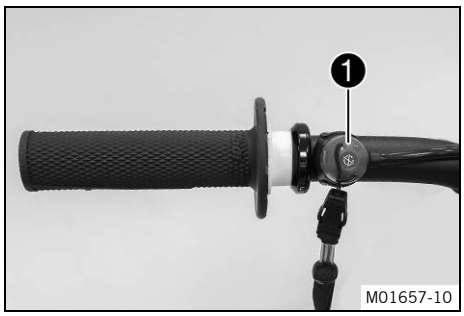


Die Ein-Aus-Taste ❶ ist am Powerpack LV rechts angebracht.

Mögliche Zustände

- Fahrzeug ausgeschaltet – In diesem Betriebszustand ist das Fahrzeug deaktiviert.
- Fahrzeug betriebsbereit – In diesem Betriebszustand ist das Fahrzeug aktiviert.

6.4 Magnetschalter am Lenker



Die Aufnahme für den roten Magnetschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Magnetschalter ⊠ am Lenker montiert – Wenn der Magnetschalter am Lenker montiert ist, kann das Fahrzeug aktiviert und gefahren werden.
- Magnetschalter ⊠ am Lenker entfernt – Wenn der Magnetschalter am Lenker entfernt ist, kann das Fahrzeug nicht aktiviert oder gefahren werden.

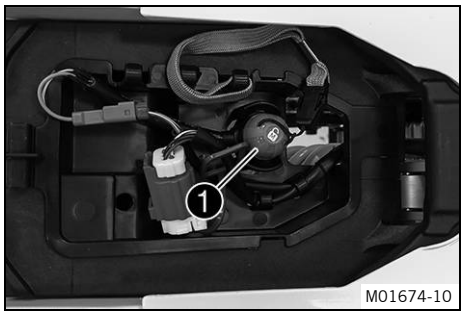
Warnung

Verletzungsgefahr Wenn der Magnetschalter bei einem Sturz in der Aufnahme verbleibt, wird das Fahrzeug nicht sofort deaktiviert.

– Stellen Sie sicher, dass die Schlaufe des Magnetschalters sicher an der Schutzkleidung oder am Handgelenk befestigt ist, sodass der Magnetschalter bei einem Sturz von der Aufnahme getrennt wird.

Wenn der rote Magnetschalter am Lenker z. B. bei einem Sturz von der Aufnahme getrennt wird, wird das Fahrzeug deaktiviert. Durch Entfernen des roten Magnetschalters am Lenker kann das Fahrzeug in jedem Betriebszustand schnell deaktiviert werden. Der rote Magnetschalter am Lenker kann nicht mit dem grauen Magnetschalter unter der Sitzbank 🔓 (📖 S. 17) ausgetauscht werden.

6.5 Magnetschalter unter der Sitzbank



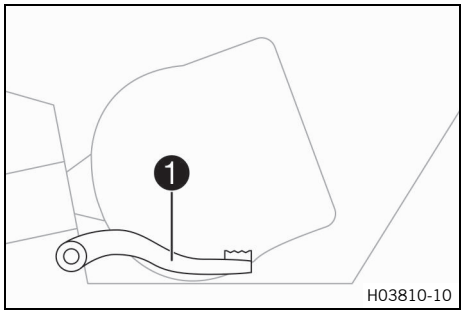
Die Aufnahme für den grauen Magnetschalter ❶ ist unter der Sitzbank angebracht.
Durch Entfernen des grauen Magnetschalters unter der Sitzbank kann verhindert werden, dass der Fahrmodus geändert wird.
Die Sperrung des Fahrmodus wird empfohlen, wenn für höhere Fahrmodi mit mehr Leistung und Drehmoment noch nicht genügend Erfahrung gesammelt wurde.

Mögliche Zustände

- Magnetschalter 🔓 unter der Sitzbank montiert – Wenn der Magnetschalter unter der Sitzbank montiert ist, kann der Fahrmodus geändert werden.
- Magnetschalter 🔓 entfernt – Wenn der Magnetschalter unter der Sitzbank entfernt ist, kann der Fahrmodus nicht geändert werden.

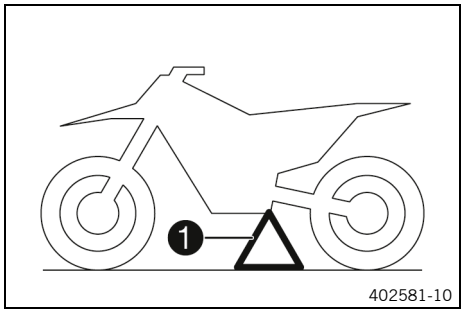
Der graue Magnetschalter unter der Sitzbank kann nicht mit dem roten Magnetschalter am Lenker ⊠ (📖 S. 16) ausgetauscht werden.

6.6 Fußbremshebel



Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.
Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

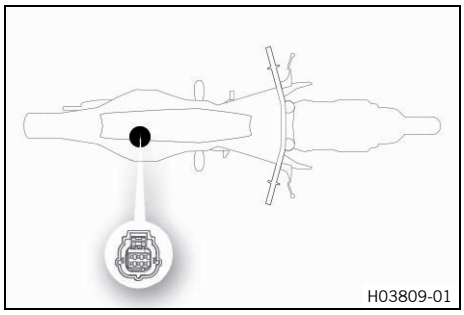
6.7 Plug-in-Ständer



Die Aufnahme für den Plug-in-Ständer ❶ befindet sich am Rahmen auf der linken Fahrzeugseite.
Der Plug-in-Ständer dient zum Abstellen des Motorrades.

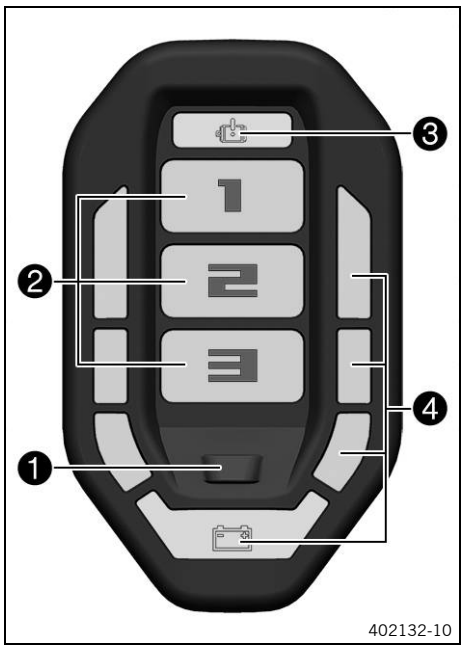
Info
Vor der Fahrt den Plug-in-Ständer entfernen.

6.8 Diagnosestecker



Der Diagnosestecker ❶ befindet sich unter der Sitzbank.

7.1 Multifunktionselement

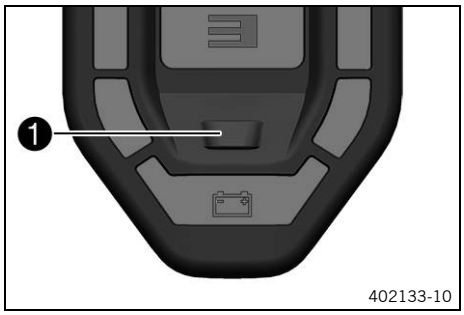


Das Multifunktionselement ist vor der Sitzbank angebracht.

Übersicht Multifunktionselement

1. Fahrmodustaste (S. 19)
2. Fahrmodusanzeige (S. 20)
3. Fehlfunktion-Kontrollleuchte (S. 20)
4. Ladezustandsanzeige (S. 20)

7.2 Fahrmodustaste

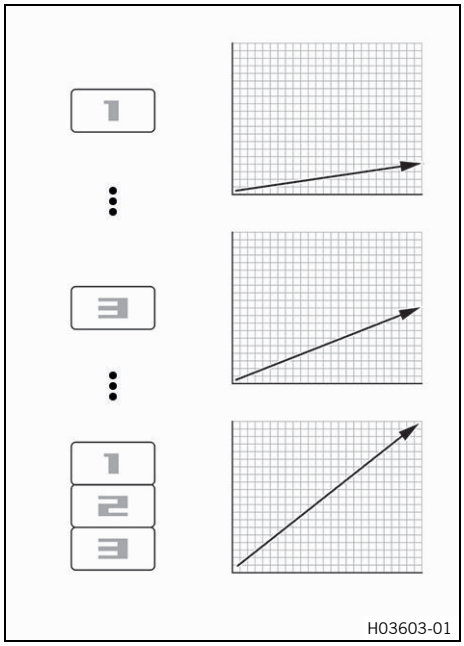


Die Fahrmodustaste 1 legt den Fahrmodus (S. 20) fest.
Die Fahrmodustaste ist nur aktiv, wenn der Magnetschalter unter der Sitzbank (S. 17) montiert ist.

Mögliche Zustände

- Fahrzeug ist im Zustand Betriebsbereit – Die Fahrmodustaste ist aktiv.
- Fahrzeug ist im Zustand Fahrbereit – Die Fahrmodustaste ist aktiv.
- Alle übrigen Zustände des Fahrzeuges – Die Fahrmodustaste ist nicht aktiv.

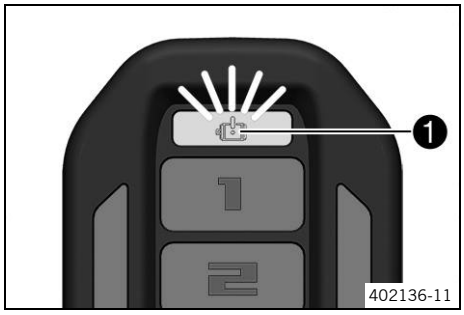
7.3 Fahrmodusanzeige



Rote Fahrmodusanzeigen mit den Ziffern **1**, **2** und **3** zeigen den ausgewählten Fahrmodus an.
Sechs verschiedene Fahrmodi sind verfügbar. Die Fahrmodi legen fest, wie das Fahrzeug auf die Bedienung des Gasdrehgriffes reagiert.
Im Fahrmodus **1** steht das geringste Drehmoment zur Verfügung. Die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs ist begrenzt. Dieser Fahrmodus eignet sich zur Eingewöhnung.
Im Fahrmodus **5** und **6** steht das volle Drehmoment zur Verfügung. Die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs kann ausgeschöpft werden. Diese Fahrmodi sollten erst gewählt werden, wenn bereits genug Fahrerfahrung gesammelt wurde und mit dem Fahrzeug sicher umgegangen werden kann.
Die Fahrmodi zwischen **1** und **5** stellen Zwischenstufen hinsichtlich Drehmoment und Höchstgeschwindigkeit dar.
In den Fahrmodi **3** und **6** steht zusätzlich eine Rekuperationsfunktion (S. 26) zur Verfügung.
Die Fahrmodi **1** bis **3** werden durch die jeweils leuchtende Einzelziffer angezeigt.
Bei aktiviertem Fahrmodus **4**, **5** und **6** wird der aktivierte Fahrmodus als Summe der beleuchteten Ziffern angezeigt.

Info
Wenn der Magnetschalter unter der Sitzbank (S. 17) nicht montiert ist, kann der Fahrmodus nicht geändert werden.
Die Fahrmodi werden aufsteigend durchgeschaltet, nach Fahrmodus **6** springt der Fahrmodus wieder auf **1** zurück.

7.4 Fehlfunktion-Kontrollleuchte

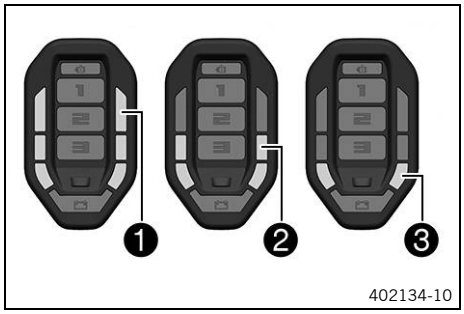


Synchron zum Blinkrhythmus der Fehlfunktion-Kontrollleuchte ❶ erklingen Warntöne des Multifunktionselementes.

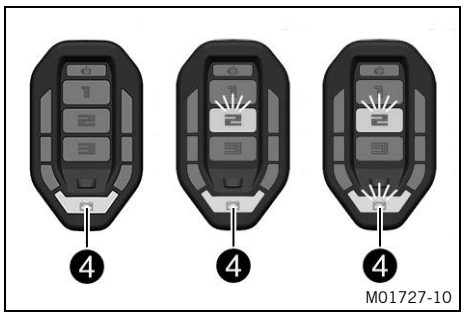
Mögliche Zustände

	Fehlfunktion-Kontrollleuchte blinkt – In der Fahrzeugelektronik liegt ein Fehler vor.
	Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet – Das System führt den Selbsttest durch oder wurde während der Fahrt deaktiviert.

7.5 Ladezustandsanzeige

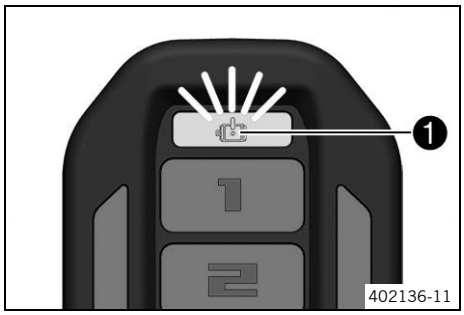


Alle Segmente ❶ leuchten: Ladezustand 70 % - 100 %.
Vier Segmente ❷ leuchten: Ladezustand 50 % - 70 %.
Zwei Segmente ❸ leuchten: Ladezustand 30 % - 50 %.



Das letzte Segment ❹ leuchtet gelb: Ladezustand 20 % - 30 %.
Das letzte Segment ❹ leuchtet rot und die Fahrmodusanzeige blinkt rot: Ladezustand 10 % - 20 %.
Das letzte Segment ❹ und die Fahrmodusanzeige blinken rot: Ladezustand 0 % - 10 %.

7.6 Leistungsreduzierung



Wenn der Ladezustand (S. 20) des Powerpack LV zu niedrig ist oder die Systemtemperatur außerhalb des zulässigen Bereichs liegt, wird die Leistung automatisch reduziert.
Der gewählte Fahrmodus und die Fehlfunktion-Kontrollleuchte blinken, wenn die Leistung reduziert wurde.

Info
Anhand des Blinkcodes der Fehlfunktion-Kontrollleuchte ❶ kann der Grund für die Leistungsreduzierung ermittelt werden (siehe Kapitel Fehlersuche).

8 INBETRIEBNAHME

8.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

Warnung

Unfallgefahr Fehlende physische oder psychische Eignung des Kindes stellt ein großes Risiko dar.

Kinder können Gefahren oft unterschätzen oder nicht erkennen.

- Ihr Kind muss bereits mit einem Fahrrad fahren können.
- Ihr Kind muss das Fahrzeug nach einem Sturz selbstständig wieder aufstellen können.
- Ihr Kind muss verstehen, dass Vorschriften und Anweisungen von Ihnen oder einer anderen Aufsichtsperson befolgt werden müssen.
- Weisen Sie Ihr Kind an, dass es unter keinen Umständen ohne Aufsichtsperson mit dem Fahrzeug fahren darf.
- Stellen Sie sicher, dass der Fahrmodus an das Fahrkönnen Ihres Kindes und an die Verhältnisse angepasst ist.

  Sperren Sie ggf. den Fahrmodus, indem Sie den Magnetschalter unter der Sitzbank entfernen.
- Überfordern Sie Ihr Kind nicht.

  Erwägen Sie erst dann die Teilnahme an einem Wettbewerb, wenn Kondition, Fahrtechnik und Motivation stimmen.
- Lassen Sie Ihr Kind nur mit dem Fahrzeug fahren, wenn Ihr Kind sowohl physisch als auch psychisch geeignet ist.

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

- Stellen Sie sicher, dass Ihr Kind bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren trägt.
- Verwenden Sie für Ihr Kind immer Schutzkleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.
- Seien Sie Ihrem Kind ein Vorbild und tragen auch Sie, wenn Sie selbst Motorrad fahren, geeignete Schutzkleidung.

Warnung

Sturzgefahr Unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad beeinträchtigen das Fahrverhalten.

Unterschiedliche Reifenprofile können die Kontrolle über das Fahrzeug erheblich erschweren.

- Stellen Sie sicher, dass Vorder- und Hinterrad nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sind.

Warnung

Unfallgefahr Das Fahrzeug ist nicht für die Mitnahme eines Sozius ausgelegt.

- Weisen Sie Ihr Kind an, dass es keinen Sozius mitnehmen darf.

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn der Fußbremshebel nicht freigegeben wird, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen.

- Achten Sie darauf, dass Ihr Kind den Fuß vom Fußbremshebel nimmt, wenn es nicht bremsen will.

Warnung

Unfallgefahr Die Fahrwerkskomponenten werden bei Überlastung beschädigt oder zerstört.

- Überschreiten Sie das höchstzulässige Fahrergewicht nicht.

Warnung

Entwendungsgefahr Unbefugt handelnde Personen gefährden sich und andere.

– Lassen Sie das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt.
– Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Zugriff Unbefugter.

– Sicherstellen, dass die Arbeiten der Vorverkaufskontrolle von einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt wurden.
  ✓ Sie erhalten die Auslieferungsurkunde bei der Fahrzeugübergabe.
– Vor der ersten Fahrt zusammen mit Ihrem Kind die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durchlesen.

Info

Insbesondere auf die Sicherheitshinweise und die Verletzungsgefahr eingehen.
Ihrem Kind Fahr- und Sturztechnik erklären, z. B. wie sich eine Gewichtsverlagerung auf das Fahrverhalten auswirkt.

– Ihr Kind mit den Bedienelementen vertraut machen.
– Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (S. 62)
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. (S. 70)
– Vor der ersten Inbetriebnahme kontrollieren, ob die Grundeinstellung des Fahrwerks für das Gewicht Ihres Kindes geeignet ist.
– Ihr Kind auf einer geeigneten Fläche, am besten auf einer großen freien Wiese, an das Fahrverhalten des Motorrades gewöhnen.

Info

Damit Ihr Kind ein Gefühl für die Betätigung der Bremsanlage bekommt, Ihr Kind zunächst schieben.
Erst wenn Ihr Kind die Vorderradbremse dosieren kann, sollte das Fahrzeug aktiviert werden.
Ihr Kind sollte anfänglich zu einer anderen Person fahren, die Ihrem Kind beim Anhalten und Wenden hilft.

– Hindernisse aufstellen, die Ihr Kind umfahren soll, um sich an das Fahrverhalten des Fahrzeuges zu gewöhnen.
– Ihr Kind sollte auch versuchen, möglichst langsam und im Stehen zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
– Ihr Kind soll keine Geländefahrten unternehmen, die die Fähigkeiten und Erfahrung Ihres Kindes überfordern.
– Ihr Kind sollte während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest halten und die Füße auf den Fußrasten lassen.
– Sicherstellen, dass das höchstzulässige Fahrergewicht nicht überschritten wird.

  Vorgabe

maximales Fahrergewicht	45 kg
maximale Fahrergröße	< 130 cm

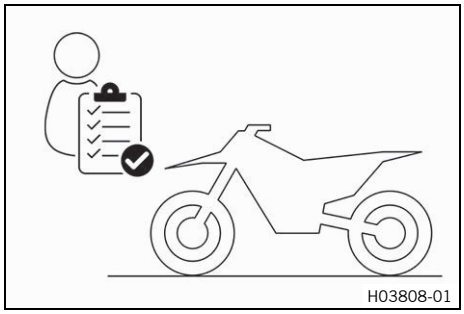
– Speichenspannung kontrollieren. (S. 80)

Info

Die Speichenspannung muss nach einer halben Betriebsstunde kontrolliert werden.

9.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme

Info
Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Betriebssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.

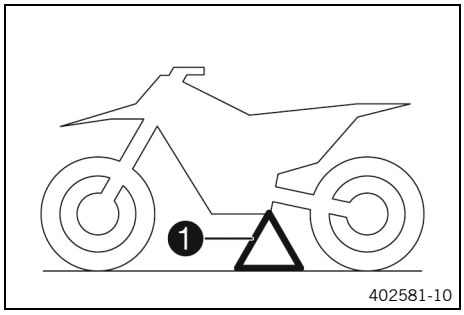

H03808-01

- Gasdrehgriff, beide Magnetschalter, Powerpack LV, Multifunktionselement und Elektromotor auf äußerliche Beschädigungen kontrollieren.
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 64)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 71)
- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 66)
- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 72)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (S. 56)
- Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (S. 58)
- Kettenspannung kontrollieren. (S. 57)
- Reifenzustand kontrollieren. (S. 79)
- Reifendruck kontrollieren. (S. 80)
- Speichenspannung kontrollieren. (S. 80)

Info
Die Speichenspannung muss regelmäßig kontrolliert werden, da bei falscher Speichenspannung die Fahrsicherheit stark beeinträchtigt wird.

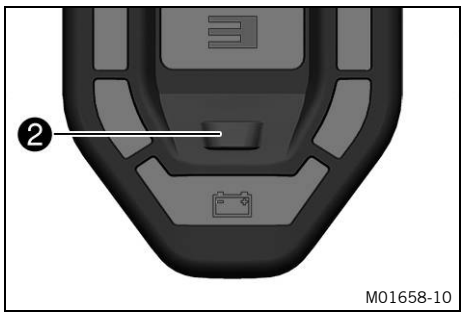
- Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. (S. 46)
- Gabelbeine entlüften. (S. 45)
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Leicht zugängliche, sicherheitsrelevante Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren.
- Ladezustand des Powerpack LV kontrollieren.

9.2 Fahrzeug starten



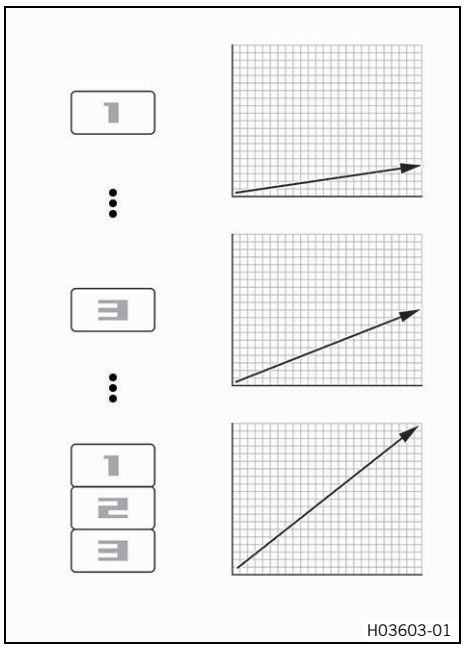
402581-10

- Plug-in-Ständer ❶ entfernen.
- Ein-Aus-Taste gedrückt halten, bis das Multifunktionselement aufleuchtet.
  ✔ Das Fahrzeug ist betriebsbereit.



Optional:

– Fahrmodustaste ❷ drücken, um den Fahrmodus zu wechseln.



– Einen der Fahrmodi (S. 20) wählen.

– Gasdrehgriff über die Grundstellung hinaus schließen.

✔ Das Fahrzeug gibt einen Signalton aus, ist fahrbereit und reagiert auf den Gasdrehgriff.

9.3 Anfahren

Info
Vor der Fahrt muss der Plug-in-Ständer entfernt werden.

– Vorsichtig Gas geben.

9.4 Abbremsen

Warnung
Unfallgefahr Zu starkes Abbremsen blockiert die Räder.
– Weisen Sie Ihr Kind an, dass es die Bremsweise der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen anpassen muss.

Warnung
Unfallgefahr Ein schwammiger Druckpunkt der Vorder- oder Hinterradbremse verringert die Bremswirkung.
– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und lassen Sie Ihr Kind nicht weiterfahren, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

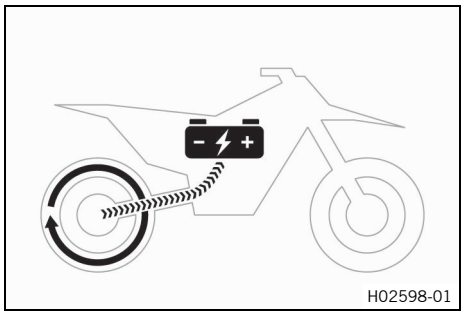
Warnung

Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.

– Weisen Sie Ihr Kind an, mehrmals vorsichtig abzubremsen, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

– Auf sandigem, regennassem oder schlüpfrigem Untergrund soll vorwiegend die Hinterradbremse betätigt werden.
– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein.

9.5 Rekuperation



Im Fahrmodus **3** und **6** (S. 20) wird bei über die Grundstellung hinaus geschlossenem Gasdrehgriff im Schiebebetrieb das Powerpack LV durch den Elektromotor geladen.
Durch die Rekuperationsfunktion ist eine erhöhte Motorbremswirkung vorhanden.
Die Rekuperationswirkung ist im Fahrmodus **6** stärker als im Fahrmodus **3**.

Info

In den restlichen Fahrmodi ist die Rekuperationsfunktion nicht verfügbar.

9.6 Anhalten, Parken

Warnung

Entwendungsgefahr Unbefugt handelnde Personen gefährden sich und andere.

– Lassen Sie das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt.
– Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Zugriff Unbefugter.

Warnung

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Berühren Sie keine Teile wie Motor, Lithium-Ionen-Akkumulator, Stoßdämpfer und Bremsanlage, bevor die betreffenden Fahrzeugteile abgekühlt sind.
– Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Hinweis

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können erhebliche Schäden entstehen.
Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.

– Motorrad abbremsen.
– Ein-Aus-Taste gedrückt halten, bis das Multifunktionselement erlischt.
– Magnetschalter ⊠ aus der Aufnahme am Lenker entfernen.
– Motorrad auf festem Untergrund abstellen.

9.7 Transportieren

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

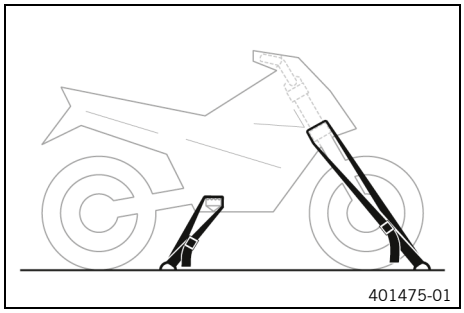
– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.

Hinweis

Brandgefahr Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.

– Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.

– Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.



– Ein-Aus-Taste gedrückt halten, bis das Multifunktionselement erlischt.
– Magnetschalter ⊠ aus der Aufnahme am Lenker entfernen.
– Motorrad mit Spanngurten oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

10.1 Zusätzliche Informationen

Alle weiterführenden Arbeiten, die sich aus den Pflichtarbeiten bzw. aus den empfohlenen Arbeiten ergeben, sind gesondert zu beauftragen und werden gesondert verrechnet.
In Abhängigkeit von lokalen Einsatzbedingungen können in Ihrem Land abweichende Serviceintervalle gelten.
Im Zuge technischer Weiterentwicklungen können sich einzelne Serviceintervalle und Umfänge ändern. Der letztgültige Serviceplan ist immer im KTM Dealer.net hinterlegt. Ihr autorisierter KTM-Händler berät Sie gern.
Zum Service immer das Ladegerät mitbringen.
Die Verwendung eines Betriebsstundenzählers wird empfohlen, um die Laufleistung jederzeit kontrollieren zu können.
Betriebsstundenzähler (45412920000)

10.2 Pflichtarbeiten

	alle 80 Betriebsstunden	alle 40 Betriebsstunden	alle 20 Betriebsstunden	nach 10 Betriebsstunden
Stecker des Ladegeräts auf Beschädigung und Verschmutzung kontrollieren. 🔧	○	●	●	●
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧	○	●	●	●
Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren. 🔧	○	●	●	●
Powerpack LV kontrollieren und laden. 🔧	○	●	●	●
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 66)	○	●	●	●
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 72)	○	●	●	●
Bremsscheiben kontrollieren. (📖 S. 63)	○	●	●	●
Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren.	○	●	●	●
Dichtmanschette Fußbremszylinder wechseln. 🔧		●	●	●
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 71)	○	●	●	●
Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (📖 S. 69)	○	●	●	●
Rahmen kontrollieren. 🔧 (📖 S. 60)		●	●	●
Schwinge kontrollieren. 🔧 (📖 S. 61)		●	●	●
Schwingenlager auf Spiel kontrollieren. 🔧		●	●	●
Schwenklager auf Spiel kontrollieren. 🔧		●	●	●
Reifenzustand kontrollieren. (📖 S. 79)	○	●	●	●
Reifendruck kontrollieren. (📖 S. 80)	○	●	●	●
Radlager auf Spiel kontrollieren. 🔧		●	●	●
Radnaben kontrollieren. 🔧		●	●	●
Felgenschlag kontrollieren. 🔧	○	●	●	●
Speichenspannung kontrollieren. (📖 S. 80)	○	●	●	●
Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (📖 S. 58)	○	●	●	●
Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 57)	○	●	●	●
Alle beweglichen Teile (z. B. Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren. 🔧	○	●	●	●
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 64)	○	●	●	●
Spiel des Handbremshebels kontrollieren. (📖 S. 62)	○	●	●	●
Steuerkopflager-Spiel kontrollieren. (📖 S. 51)	○	●	●	●
Kabel und Leitungen auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren. 🔧	○	●	●	●
Gabelservice durchführen. 🔧			●	●
Federbeinservice durchführen. 🔧				●

	alle 80 Betriebsstunden	alle 40 Betriebsstunden	alle 20 Betriebsstunden	nach 10 Betriebsstunden
Leicht zugängliche, sicherheitsrelevante Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren. 🔧	○	●	●	●
Endkontrolle: Fahrzeug auf Betriebssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen. 🔧	○	●	●	●
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool nach der Probefahrt auslesen. 🔧	○	●	●	●
Serviceeintrag im **KTM Dealer.net** durchführen. 🔧	○	●	●	●

○ einmaliges Intervall

● periodisches Intervall

10.3 Empfohlene Arbeiten

	alle 40 Betriebsstunden	nach 20 Betriebsstunden / alle 20 Betriebsstunden	nach 10 Betriebsstunden	alle 12 Monate
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln. 🔧	●			
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln. 🔧	●			
Gabelservice durchführen. 🔧		○		
Federbeinservice durchführen. 🔧			○	
Steuerkopflager schmieren. 🔧 (📖 S. 52)	●			
Ritzelwellenlager, O-Ringe und Lagerdichtungen kontrollieren. 🔧			●	
Ritzelwellenlager, O-Ringe und Lagerdichtungen wechseln. 🔧				●

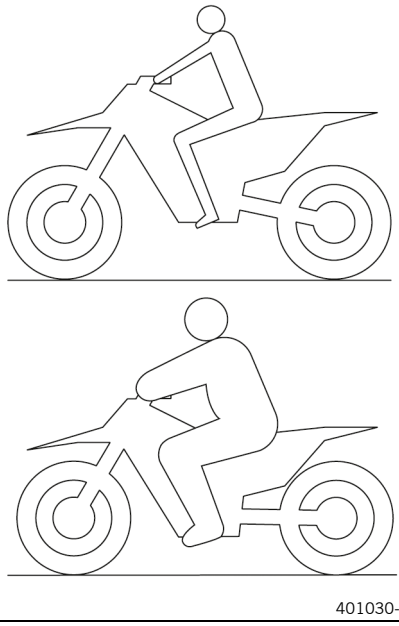
○ einmaliges Intervall

● periodisches Intervall

11 FAHRWERKSABSTIMMUNG

11.1 Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren

Info
Bei der Fahrwerksgrundeinstellung zuerst das Federbein und danach die Gabel einstellen.



- Um optimale Fahreigenschaften des Motorrades zu erzielen und um Beschädigungen an Gabel, Federbein, Schwinge und Rahmen zu vermeiden, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten zum Fahrergewicht passen.
- Dieses Fahrzeug ist im Auslieferungszustand auf ein Standard-Fahrergewicht (mit kompletter Schutzkleidung) eingestellt.

  Vorgabe

Standard-Fahrergewicht	25 … 35 kg

- Wenn das Fahrergewicht außerhalb dieses Bereiches liegt, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten entsprechend angepasst werden.
- Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung und des Gabelluftdrucks ausgeglichen werden, bei größeren Abweichungen müssen entsprechende Federn montiert werden.

11.2 Luftfederung XACT 5235

In der Gabel **WP Suspension XACT 5235** kommt eine Luftfederung zum Einsatz.
Bei diesem System befindet sich die Federung im linken Gabelbein und die Dämpfung im rechten Gabelbein.
Es wird ein deutlicher Gewichtsvorteil im Vergleich zu konventionellen Gabeln erreicht. Auch das Ansprechverhalten bei kleinen Unebenheiten ist deutlich verbessert.
Im normalen Fahrbetrieb übernimmt ausschließlich ein Luftpolster die Federung. Als Endanschlag befindet sich eine Stahlfeder im linken Gabelbein.

Info
Wenn die Gabel öfter durchschlägt, muss der Luftdruck in der Gabel erhöht werden, um Beschädigungen an Gabel und Rahmen zu vermeiden.

Der Luftdruck in der Gabel kann mit einer Gabelluftpumpe schnell an das Fahrergewicht, die Streckenverhältnisse und den Fahrerwunsch angepasst werden. Die Gabel muss nicht zerlegt werden. Die aufwendige Montage härterer oder weicherer Gabelfedern entfällt.
Falls die Luftkammer aufgrund einer beschädigten Dichtung Luft verlieren sollte, sackt die Gabel trotzdem nicht ein. Die Luft wird in diesem Fall in der Gabel zurückgehalten. Der Federweg bleibt weitestgehend erhalten. Die Dämpfung wird härter und der Fahrkomfort sinkt.
Die Dämpfung kann in der Zugstufe eingestellt werden.
Die Zugstufeneinstellung befindet sich am oberen Ende des rechten Gabelbeines.

11.3 Druckstufendämpfung Federbein

Die Druckstufendämpfung des Federbeines ist in zwei Bereiche aufgeteilt, Highspeed und Lowspeed.
High- und Lowspeed bezieht sich auf die Einfedergeschwindigkeit des Hinterrades und nicht auf die Fahrgeschwindigkeit.
Die Highspeed-Druckstufeneinstellung wirkt sich z. B. bei der Landung nach einem Sprung aus, das Hinterrad federt dabei schnell ein.
Die Lowspeed-Druckstufeneinstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über lange Bodenwellen aus, das Hinterrad federt dabei langsam ein.
Diese zwei Bereiche sind getrennt einstellbar, der Übergang zwischen High- und Lowspeed ist jedoch fließend. Demzufolge wirken sich Änderungen im Highspeed-Bereich der Druckstufe auch im Lowspeed-Bereich aus und umgekehrt.

11.4 Druckstufendämpfung Lowspeed des Federbeins einstellen

Vorsicht

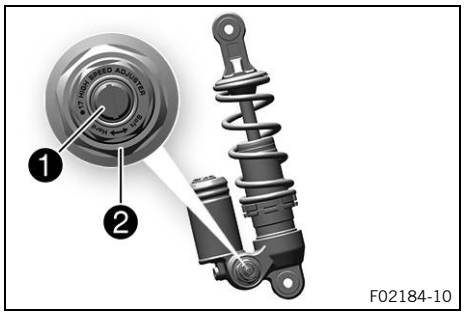
Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.

Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

– Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info

Die Lowspeed-Druckstufeneinstellung zeigt ihre Wirkung beim langsamen bis normalen Einfedern des Federbeins.



– Einstellschraube ❶ mit einem Schraubendreher bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.

Info

Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung Lowspeed	
Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks

Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

11.5 Druckstufendämpfung Highspeed des Federbeins einstellen

Vorsicht

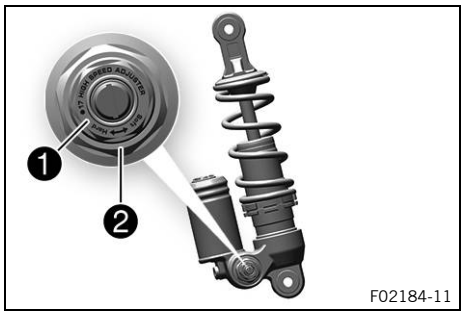
Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.

Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

– Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info

Die Highspeed-Druckstufeneinstellung zeigt ihre Wirkung beim schnellen Einfedern des Federbeins.



– Spritzschutz zur Seite drücken.
– Einstellschraube ❶ mit einem Gabelschlüssel bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info

Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung Highspeed	
Komfort	2,5 Umdrehungen
Standard	2 Umdrehungen
Sport	1,5 Umdrehungen

Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

– Spritzschutz positionieren.

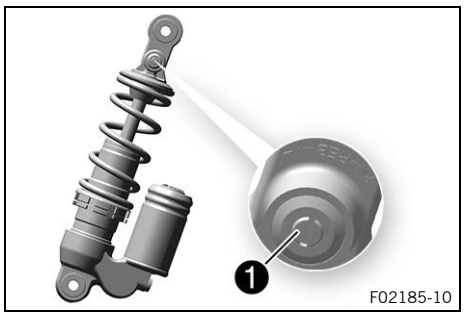
11.6 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen

Vorsicht

Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.

Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

– Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



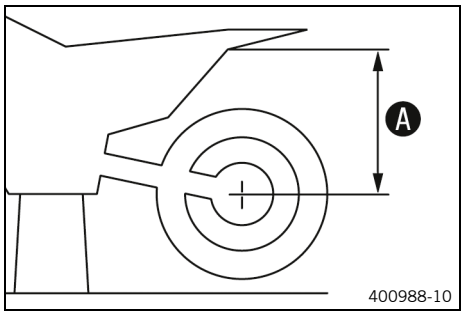
– Einstellschraube ❶ bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

11.7 Maß Hinterrad entlastet ermitteln

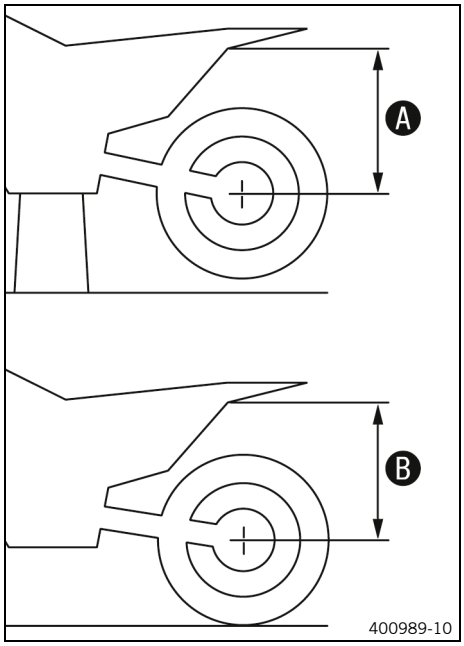


Vorarbeit
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 45)

Hauptarbeit
– Einen möglichst senkrechten Abstand zwischen der Hinterradachse und einem Fixpunkt messen - z. B. einer Markierung an der Seitenverkleidung.
– Wert als Maß Ⓐ notieren.

Nacharbeit
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 45)

11.8 Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren



- Maß Ⓐ Hinterrad entlastet ermitteln. (📖 S. 33)
- Das Motorrad mithilfe eines Helfers senkrecht halten.
- Erneut den Abstand zwischen der Hinterradachse und dem Fixpunkt messen.
- Wert als Maß Ⓑ notieren.

Info

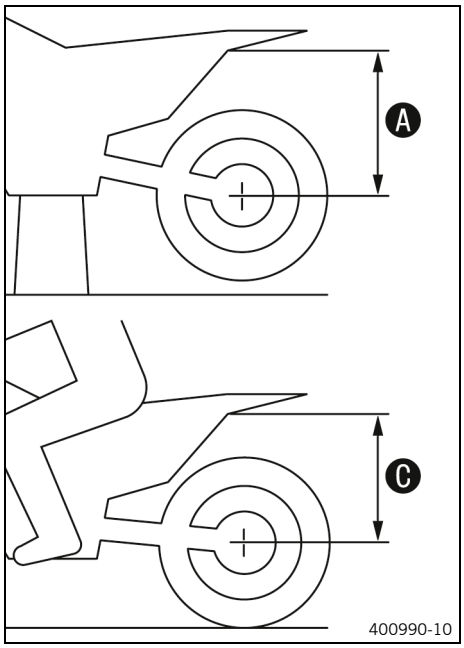
Der statische Durchhang ist die Differenz der Maße Ⓐ und Ⓑ.

- Statischen Durchhang kontrollieren.

Statischer Durchhang	12 mm

» Wenn der statische Durchhang kleiner oder größer als das angegebene Maß ist:
  - Federvorspannung des Federbeins einstellen. 🔧 (📖 S. 35)

11.9 Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren



- Maß Ⓐ Hinterrad entlastet ermitteln. (📖 S. 33)
- Mithilfe einer Person, die das Motorrad hält, setzt sich der Fahrer mit kompletter Schutzkleidung in normaler Sitzposition (Füße auf den Fußrasten) auf das Motorrad und wippt einige Male auf und nieder.

  ✔ Die Hinterradaufhängung pendelt sich ein.
- Eine weitere Person misst nun erneut den Abstand zwischen der Hinterradachse und dem Fixpunkt.
- Wert als Maß Ⓒ notieren.

Info

Der Fahrtdurchhang ist die Differenz der Maße Ⓐ und Ⓒ.

- Fahrtdurchhang kontrollieren.

Fahrtdurchhang	80 mm

» Wenn der Fahrtdurchhang vom angegebenen Maß abweicht:
  - Fahrtdurchhang einstellen. 🔧 (📖 S. 35)

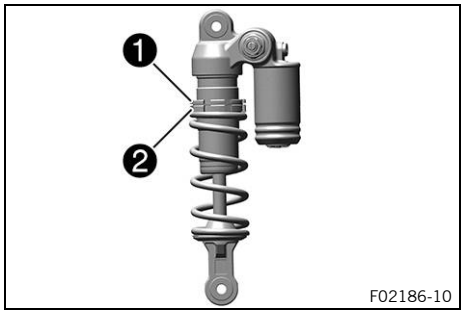
11.10 Federvorspannung des Federbeins einstellen

Vorsicht

Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.

Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

– Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 45)
– Federbein ausbauen. (S. 54)
– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.

Hauptarbeit

– Gesamte Federlänge im gespannten Zustand messen und den Wert notieren.
– Konterring ❶ lösen.
– Einstellring ❷ drehen, bis die Feder vollständig entspannt ist.

Hakenschlüssel (T304)
Hakenschlüssel (T1533)

– Gesamte Federlänge im entspannten Zustand messen.
– Feder durch Drehen des Einstellrings ❷ auf das vorgegebene Maß spannen.

Vorgabe

Federvorspannung	3 mm

Info

Die Federvorspannung ist die Differenz zwischen der entspannten Federlänge und der gespannten Federlänge.
In Abhängigkeit vom statischen Durchhang bzw. Fahrtdurchhang kann eine höhere oder niedrigere Federvorspannung notwendig sein.

– Konterring ❶ festziehen.

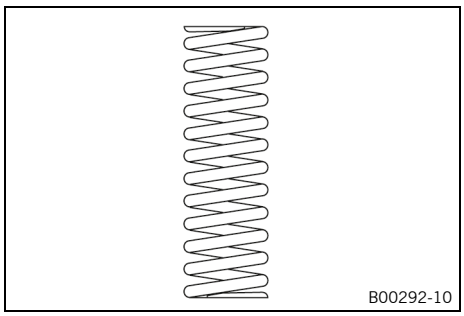
Nacharbeit

– Federbein einbauen. (S. 54)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 45)

11.11 Fahrtdurchhang einstellen

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 45)
– Federbein ausbauen. (S. 54)
– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.



Hauptarbeit

– Eine entsprechende Feder auswählen und montieren.

Vorgabe

Federrate	
Gewicht Fahrer: 15 … 25 kg	25 N/mm
Gewicht Fahrer (Standard): 25 … 35 kg	30 N/mm
Gewicht Fahrer: 35 … 45 kg	35 N/mm

Info

Die Federrate ist an der Federaußenseite angeführt. Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung ausgeglichen werden.

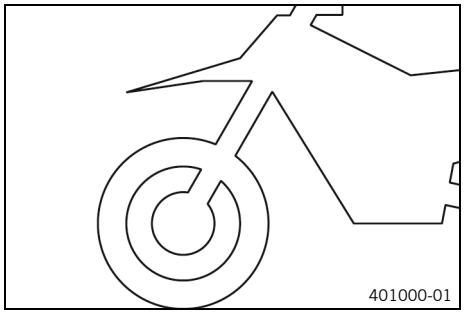
Nacharbeit

– Federbein einbauen. (S. 54)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 45)
– Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren. (S. 34)
– Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren. (S. 34)
– Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen. (S. 32)

11.12 Grundeinstellung der Gabel kontrollieren

Info

Bei der Gabel kann aus verschiedenen Gründen kein exakter Fahrtdurchhang festgelegt werden.



– Kleinere Abweichungen des Fahrergewichtes können durch den Gabelluftdruck ausgeglichen werden.
– Wenn die Gabel öfter durchschlägt (harter Endanschlag beim Einfedern), muss der Gabelluftdruck im Rahmen der Vorgabe erhöht werden, um Beschädigungen an Gabel und Rahmen zu vermeiden.

11.13 Gabelluftdruck einstellen

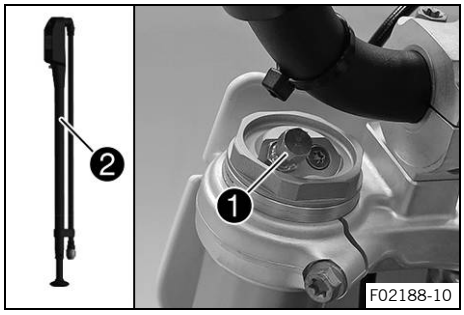
Warnung

Unfallgefahr Änderungen der Fahrwerkseinstellung können das Fahrverhalten stark verändern.

Extreme Änderungen der Fahrwerkseinstellung können das Fahrverhalten wesentlich verschlechtern und Bauteile überlasten.

– Nehmen Sie Einstellungen nur innerhalb des empfohlenen Bereiches vor.
– Lassen Sie Ihr Kind nach Änderungen zuerst langsam fahren, um das Fahrverhalten abzuschätzen.

Info
Luftdruck frühestens 5 Minuten nach Fahrtende unter gleichen Bedingungen kontrollieren oder einstellen. Die Luftfederung befindet sich im linken Gabelbein. Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein.



Vorarbeit
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 45)

Hauptarbeit
– Schutzkappe ❶ entfernen.
– Gabelluftpumpe ❷ ganz zusammenschieben.

Gabelluftpumpe (79412966100)

Info
Die Gabelluftpumpe befindet sich im Beipack des Motorrades.

– Gabelluftpumpe mit dem linken Gabelbein verbinden.
  ✓ Die Anzeige der Gabelluftpumpe schaltet sich automatisch ein.
  ✓ Beim Verbinden entweicht etwas Luft aus dem Gabelbein.

Info
Dies ist durch das Volumen des Schlauches bedingt und stellt keinen Defekt der Gabelluftpumpe oder der Gabel dar.
Beiliegende **KTM PowerParts**-Anleitung beachten.

– Luftdruck nach Vorgabe einstellen.
  Vorgabe

Luftdruck	2 bar
Änderung des Luftdruckes schrittweise um	0,2 bar
Minimaler Luftdruck	1,4 bar
Maximaler Luftdruck	4 bar

Info
Luftdruck keinesfalls außerhalb des angegebenen Bereiches einstellen.

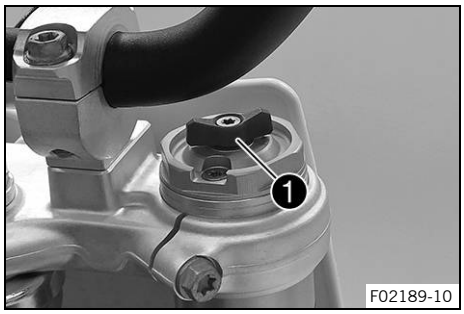
– Gabelluftpumpe vom linken Gabelbein trennen.
  ✓ Beim Trennen entweicht Überdruck aus dem Schlauch, das Gabelbein selbst verliert keine Luft.
  ✓ Die Anzeige der Gabelluftpumpe schaltet sich nach 80 Sekunden automatisch ab.
– Schutzkappe montieren.

Info
Schutzkappe nur mit der Hand montieren.

Nacharbeit
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 45)

11.14 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen

Info
Die hydraulische Zugstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Ausfedern der Gabel.



– Einstellelement ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Das Einstellelement ❶ befindet sich am oberen Ende des rechten Gabelbeines.

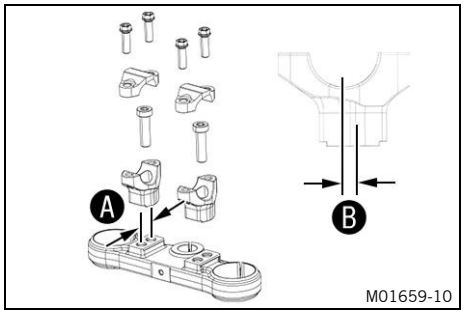
– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Komfort	15 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	10 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

11.15 Lenkerposition



An der oberen Gabelbrücke befinden sich 2 Bohrungen im Abstand Ⓐ zueinander.

Bohrungsabstand Ⓐ	15 mm

Die Bohrungen an der Lenkeraufnahme sind im Abstand Ⓑ aus der Mitte platziert.

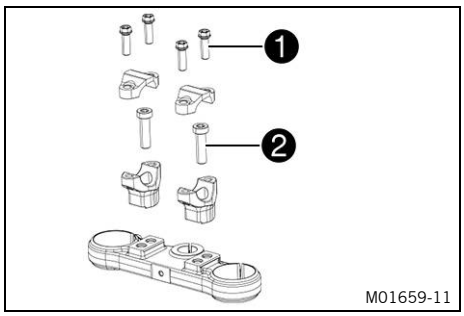
Bohrungsabstand Ⓑ	3,5 mm

Die Lenkeraufnahme kann in 4 verschiedenen Positionen montiert werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, den Lenker in die angenehmste Position für den Fahrer zu bringen.

11.16 Lenkerposition einstellen

Warnung
Unfallgefahr Ein reparierter Lenker stellt ein Sicherheitsrisiko dar.
Wenn der Lenker gebogen oder gerichtet wird, ermüdet das Material. Als Folge ist ein Lenkerbruch möglich.

– Wechseln Sie den Lenker, wenn der Lenker beschädigt oder verbogen ist.



– Schrauben ❶ entfernen. Lenkerklemmbrücken abnehmen. Lenker abnehmen und zur Seite legen.

Info
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
Kabel und Leitungen nicht knicken.

– Schrauben ❷ entfernen. Lenkeraufnahmen abnehmen.
– Lenkeraufnahmen in die gewünschte Position bringen. Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm **Loctite® 243™**

Lenkeraufnahmen links und rechts in gleicher Position montieren.

– Lenker positionieren.

Info
Auf die korrekte Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

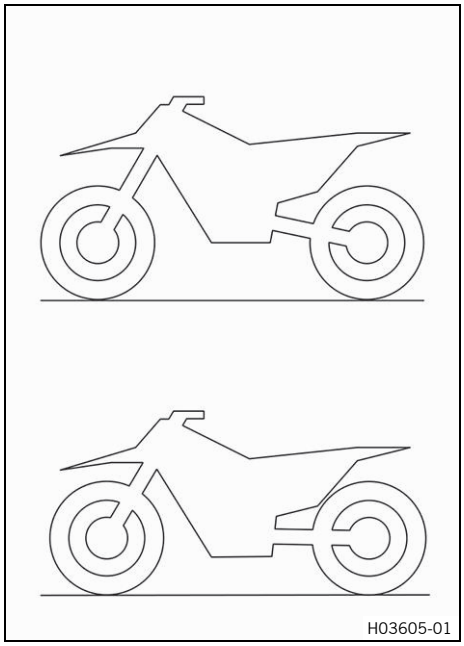
– Lenkerklemmbrücken positionieren. Schrauben ❶ montieren und gleichmäßig festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm

Info
Auf gleichmäßige Spaltmaße achten.

12.1 Einstellmöglichkeiten der Sitzhöhe


H03605-01

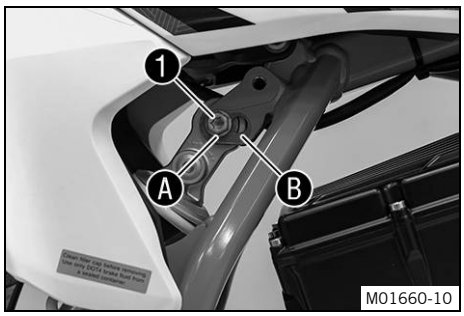
Dieses Fahrzeug bietet mehrere Möglichkeiten, die Sitzhöhe an die Fahrergröße anzupassen.
Die Sitzhöhe kann mit der Montageposition der Gabel, des Federbeines und des Rahmens verändert werden.

Info
Wenn die Sitzhöhe an Gabel und Federbein eingestellt wird, muss darauf geachtet werden, dass das Fahrzeug nach Abschluss der Arbeiten möglichst gerade steht.
Bei niedrig eingestellter Sitzhöhe am Federbein sollte die Gabel entsprechend weiter durchgesteckt werden und umgekehrt.

12.2 Sitzhöhe am Federbein einstellen

Warnung
Unfallgefahr Änderungen der Fahrwerkseinstellung können das Fahrverhalten stark verändern.
– Lassen Sie Ihr Kind nach Änderungen zuerst langsam fahren, um das Fahrverhalten abzuschätzen.

Info
Wenn die Sitzhöhe am Federbein eingestellt wird, sollte auch die Sitzhöhe an der Gabel eingestellt werden.



M01660-10

Vorarbeit
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 45)

Hauptarbeit
– Hinterrad mit Schwinge halten und Schraube ❶ entfernen.
– Federbein abhängig von der gewünschten Sitzhöhe positionieren.
Vorgabe

hohe Sitzposition	Ⓐ
niedrige Sitzposition	Ⓑ

– Schraube ❶ montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Federbein oben	M10	45 Nm **Loctite® 243™**

Nacharbeit
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 45)

12.3 Sitzhöhe an der Gabel einstellen

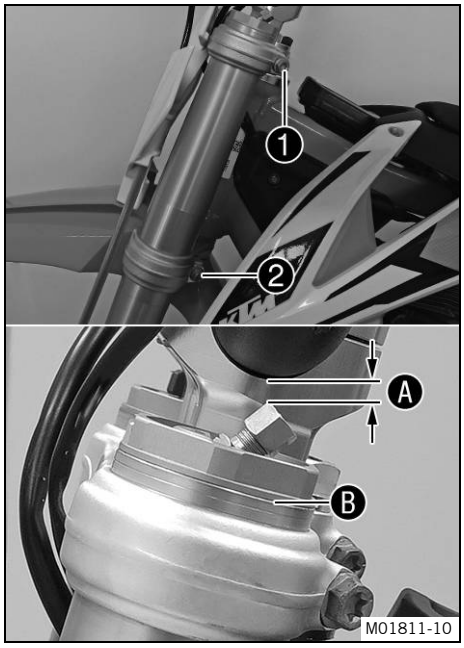
Warnung

Unfallgefahr Änderungen der Fahrwerkseinstellung können das Fahrverhalten stark verändern.

– Lassen Sie Ihr Kind nach Änderungen zuerst langsam fahren, um das Fahrverhalten abzuschätzen.

Info

Die Sitzhöhe kann durch Durchstecken der Gabelbeine stufenlos verändert werden.
Wenn die Sitzhöhe an der Gabel eingestellt wird, sollte auch die Sitzhöhe am Federbein eingestellt werden.



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 45)
– Vorderrad ausbauen. 🔧 (📖 S. 76)

Hauptarbeit

– Schraube ❶ lösen.
– Schraube ❷ lösen.
– Gabelbein abhängig von der gewünschten Sitzhöhe positionieren.

  Vorgabe

  Bedingung

  Sitzposition möglichst niedrig, Gabel ganz durchgesteckt

Mindestabstand Ⓐ zwischen Gabel und Lenker	3 mm

  Bedingung

  Sitzposition möglichst hoch, Gabel ganz herausgezogen

Unterkante Schraubdeckel Ⓑ schließt bündig mit Oberkante Gabelbrücke ab

Gabelbein nur innerhalb des beschriebenen Bereiches positionieren.

– Schraube ❷ festziehen.

  Vorgabe

Schraube Gabelbrücke unten	M8	15 Nm

– Schraube ❶ festziehen.

  Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	20 Nm

– Vorgang am anderen Gabelbein wiederholen.

  Vorgabe

Beide Gabelbeine gleich positionieren.

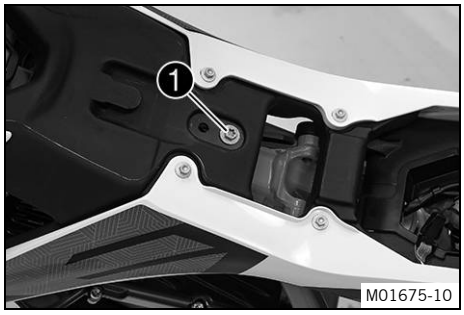
Nacharbeit

– Vorderrad einbauen. 🔧 (📖 S. 76)

12.4 Sitzhöhe am Rahmen einstellen

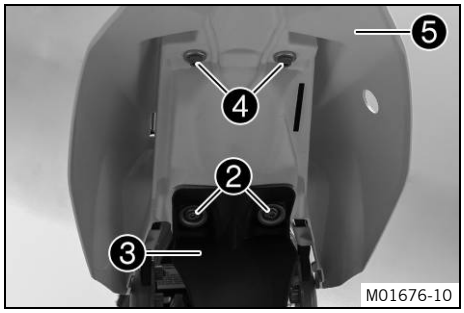
Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (S. 55)

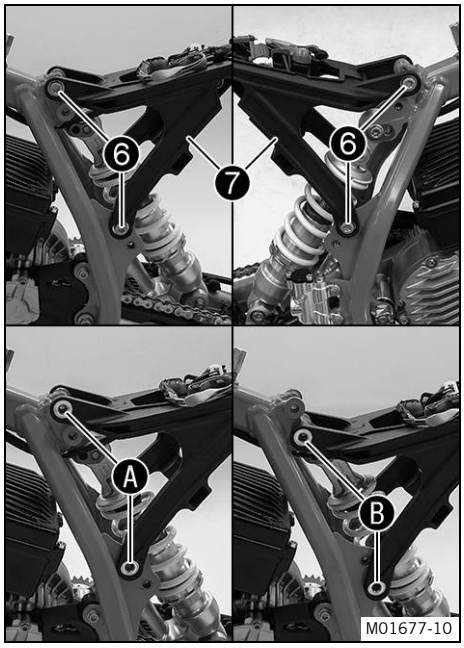


Hauptarbeit

– Schraube ❶ entfernen und vordere Verkleidung abnehmen.



– Schrauben ❷ mit Buchsen entfernen und Spritzschutz ❸ abnehmen.
– Schrauben ❹ mit Buchsen entfernen und Heckverkleidung ❺ abnehmen.



– Schrauben ❻ entfernen und Ausleger ❼ in gewünschter Sitzhöhe an den Bohrungen positionieren.

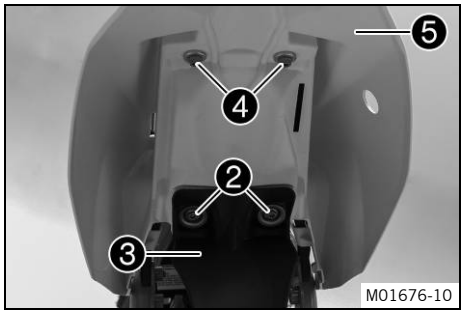
Vorgabe

Auf den Kabelstrang achten.	
hohe Sitzposition	Bohrungen Ⓐ
niedrige Sitzposition	Bohrungen Ⓑ

– Schrauben ❻ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Ausleger	M8	30 Nm **Loctite® 243™**



– Heckverkleidung ❺ positionieren, Schrauben ❹ mit Buchsen montieren und festziehen.

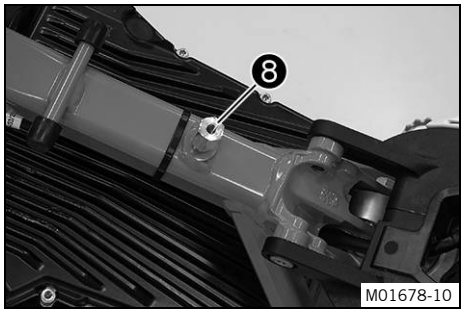
Vorgabe

Schraube Heckverkleidung	M6	8 Nm

– Spritzschutz ❸ positionieren, Schrauben ❷ mit Buchsen montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Spritz-schutz	M6	8 Nm



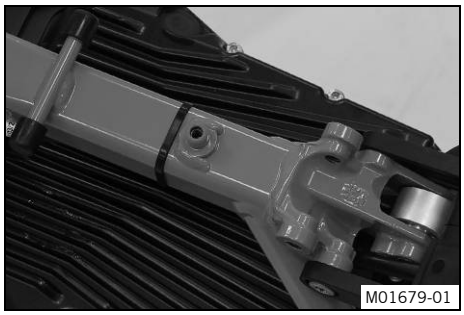
Bedingung

Hohe Sitzposition

– Sicherstellen, dass der Gewindeadapter ❽ montiert und festgezogen ist.

Vorgabe

Gewindeadapter für vordere Verkleidung	M6	8 Nm

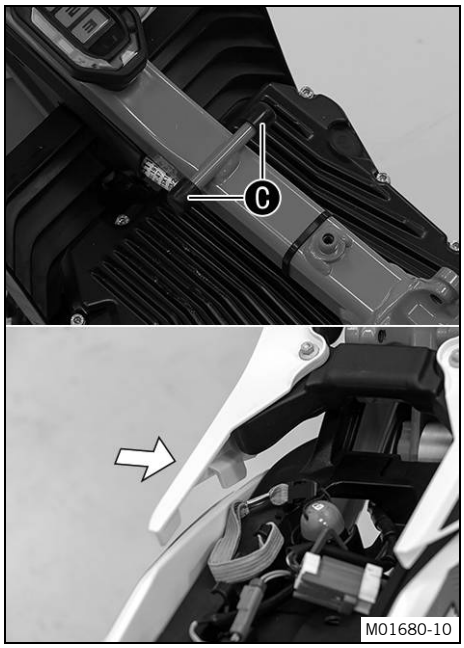


Bedingung

Niedrige Sitzposition

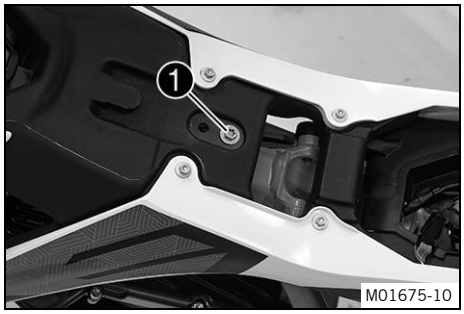
– Sicherstellen, dass der Gewindeadapter entfernt ist.

Info
Gewindeadapter für spätere Montage aufbewahren.



– Vordere Verkleidung auf den Aufnahmen Ⓒ positionieren.

✓ Die Haltenasen der vorderen Verkleidung greifen beidseitig in die Aussparungen der Heckverkleidung ein.



– Schraube ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm

Nacharbeit

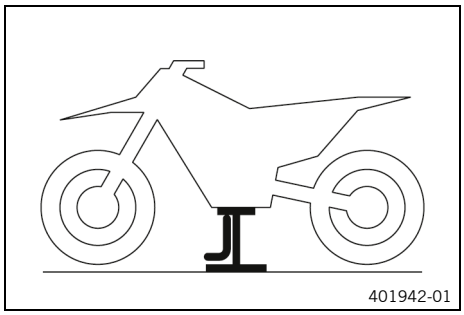
– Sitzbank montieren. (📖 S. 55)

13.1 Motorrad mit Hubständer aufheben

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.


401942-01

– Motorrad am Rahmen unterhalb des Motors aufheben.

Hubständer (78929955100)

✓ Beide Räder haben keinen Bodenkontakt.

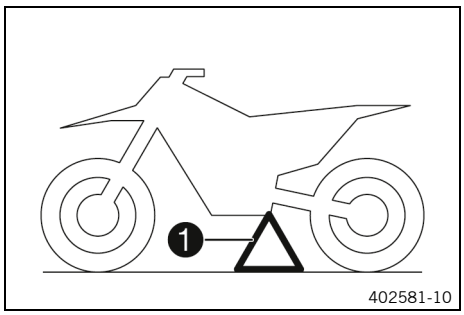
– Motorrad gegen Umfallen sichern.

13.2 Motorrad vom Hubständer nehmen

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.



402581-10

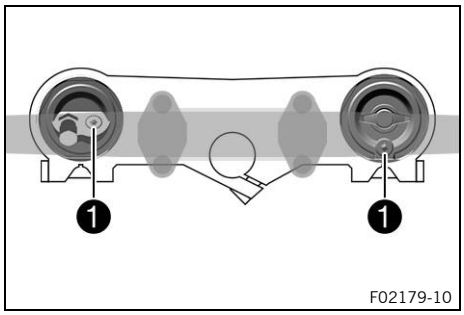
– Motorrad vom Hubständer nehmen.
– Hubständer entfernen.
– Zum Abstellen des Motorrades den Plug-in-Ständer ❶ in die Aufnahme für den Plug-in-Ständer auf der linken Seite des Fahrzeuges einsetzen.

Info
Vor der Fahrt den Plug-in-Ständer entfernen.

13.3 Gabelbeine entlüften

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 45)



F02179-10

Hauptarbeit

– Entlüftungsschrauben ❶ lösen.

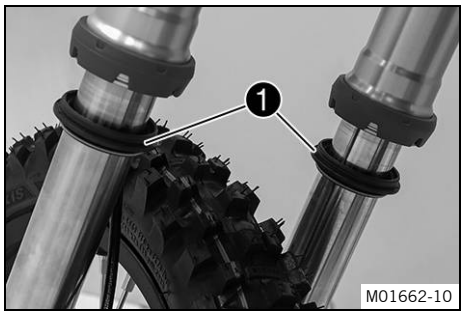
✓ Eventuell vorhandener Überdruck aus dem Gabelinneren entweicht.

– Entlüftungsschrauben festziehen.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 45)

13.4 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 45)
– Gabelschutz ausbauen. (📖 S. 46)

Hauptarbeit

– Staubmanschetten ❶ an beiden Gabelbeinen nach unten schieben.

Info

Die Staubmanschetten sollen Staub und groben Schmutz von den Gabelinnenrohren abstreifen. Mit der Zeit kann Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinter liegenden Dichtringe undicht werden.

Warnung

Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

– Staubmanschetten und Gabelinnenrohre an beiden Gabelbeinen reinigen und einölen.

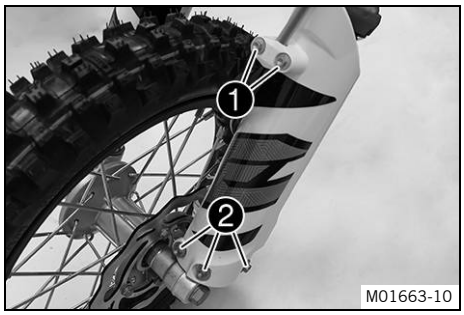
Universal-Ölspray (📖 S. 99)

– Staubmanschetten in die Einbaulage zurückdrücken.
– Überflüssiges Öl entfernen.

Nacharbeit

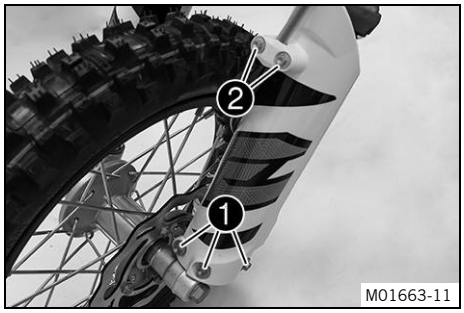
– Gabelschutz einbauen. (📖 S. 47)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 45)

13.5 Gabelschutz ausbauen



– Schrauben ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
– Schrauben ❷ am linken und rechten Gabelbein entfernen. Gabelschutz abnehmen.

13.6 Gabelschutz einbauen



– Gabelschutz am linken und rechten Gabelbein positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm

– Bremsleitung und Klemme positionieren. Schrauben ❷ montieren und festziehen.

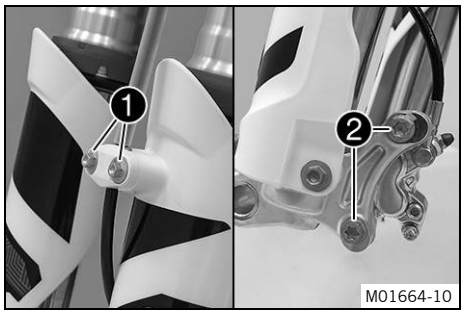
Vorgabe

Schraube Bremsleitungsklemme an Gabelschutz	**EJOT PT® K60x20-AL**	2 Nm

13.7 Gabelbeine ausbauen

Vorarbeit

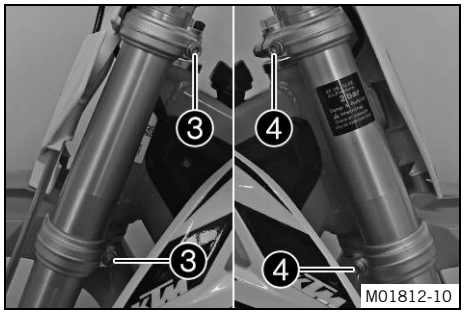
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 45)
– Vorderrad ausbauen. (📖 S. 76)



Hauptarbeit

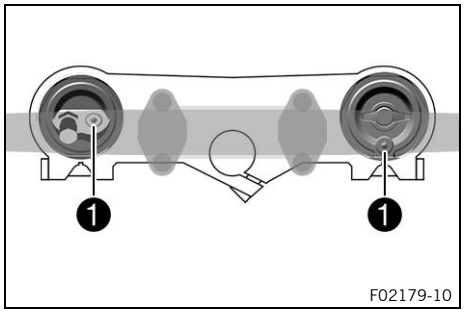
– Schrauben ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
– Schrauben ❷ entfernen und Bremssattel abnehmen.
– Bremssattel mit Bremsleitung spannungsfrei zur Seite hängen.

Info
Bremsleitung nicht knicken.



– Einbauposition der Gabelbeine notieren.
– Schrauben ❸ lösen. Gabelbein links entfernen.
– Schrauben ❹ lösen. Gabelbein rechts entfernen.

13.8 Gabelbeine einbauen



Bedingung
Individuelle Einbauposition

– Gabelbeine positionieren.

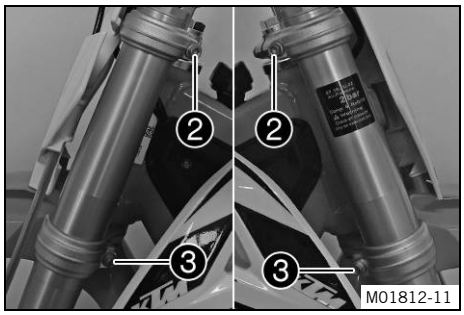
Vorgabe

Beim Ausbau ermittelte Position beachten.

✓ Die Entlüftungsschrauben ❶ sind nach hinten positioniert.

Bedingung
Standard-Einbauposition

– Gabelbeine positionieren.
  ✓ Die Entlüftungsschrauben ❶ sind nach hinten positioniert.
  ✓ Die zweite eingefräste Nut (von oben) schließt mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke ab.



– Schrauben ❷ festziehen.

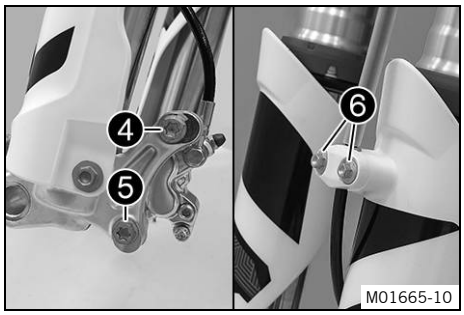
Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	20 Nm

– Schrauben ❸ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke unten	M8	15 Nm



– Bremssattel positionieren, Schraube ❹ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Bremssattel vorn	M8x60	20 Nm **Loctite® 243™**

– Schraube ❺ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Bremssattel vorn	M8x40	20 Nm **Loctite® 243™**

– Bremsleitung und Klemme positionieren. Schrauben ❻ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Bremsleitungsklemme an Gabelschutz	**EJOT PT® K60x20-AL**	2 Nm

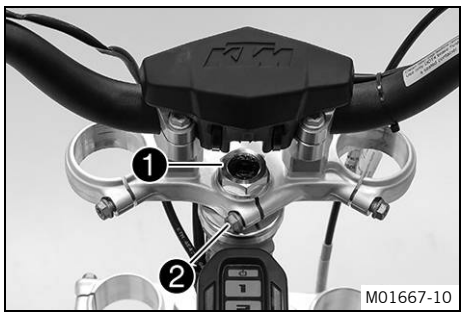
Nacharbeit

– Vorderrad einbauen. 🔧 (📖 S. 76)

13.9 Untere Gabelbrücke ausbauen 🔧

Vorarbeit

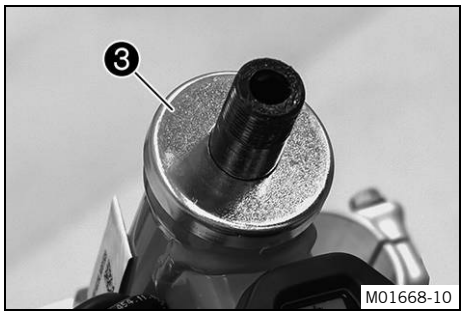
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 45)
– Vorderrad ausbauen. 🔧 (📖 S. 76)
– Gabelbeine ausbauen. 🔧 (📖 S. 47)
– Startnummerntafel ausbauen. (📖 S. 53)
– Kotflügel vorn ausbauen. (📖 S. 53)



Hauptarbeit

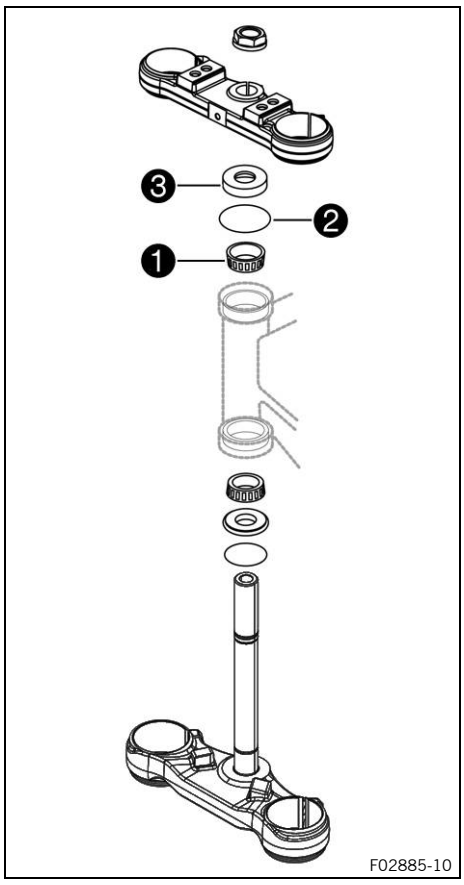
– Mutter ❶ entfernen.
– Kabelbinder des Magnetschalter-Kabels am Lenker entfernen.
– Schraube ❷ lösen, obere Gabelbrücke mit Lenker abnehmen und zur Seite legen.

Info
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
Kabel und Leitungen nicht knicken.



– Schutzring ❸ entfernen.
– Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr entfernen.
– Oberes Steuerkopflager entfernen.

13.10 Untere Gabelbrücke einbauen

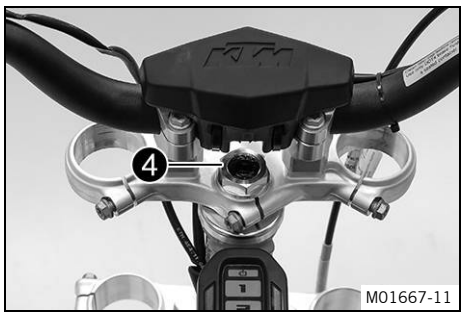


Hauptarbeit

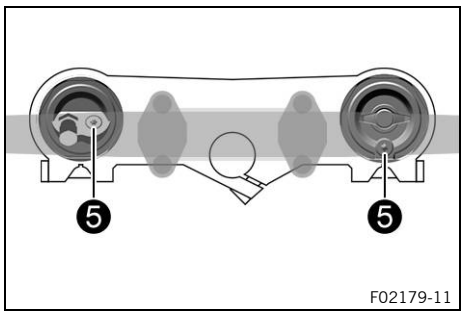
– Lager und Dichtelemente reinigen, auf Beschädigungen kontrollieren und fetten.

Hochviskoses Schmierfett (S. 99)

– Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr einsetzen. Oberes Steuerkopflager ❶ montieren.
– Kontrollieren, ob der O-Ring oben ❷ richtig positioniert ist.
– Schutzring ❸ aufschieben.



– Obere Gabelbrücke mit Lenker positionieren.
– Mutter ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.



Bedingung

Individuelle Einbauposition

– Gabelbeine positionieren.

Vorgabe

Beim Ausbau ermittelte Position beachten.

✓ Die Entlüftungsschrauben ❺ sind nach hinten positioniert.

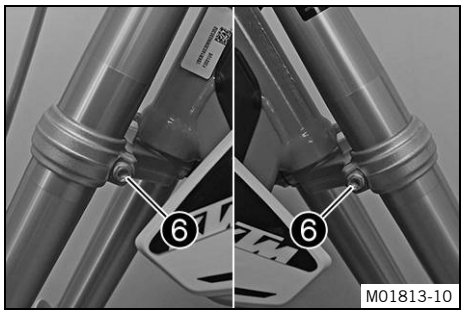
Bedingung

Standard-Einbauposition

– Gabelbeine positionieren.

✓ Die Entlüftungsschrauben ❺ sind nach hinten positioniert.

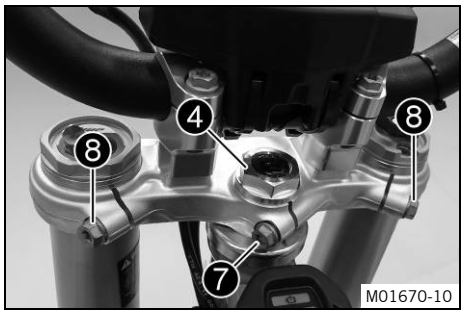
✓ Die zweite eingefräste Nut (von oben) schließt mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke ab.



– Schrauben ❻ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke unten	M8	15 Nm



– Mutter ❹ festziehen.

Vorgabe

Mutter Steuerkopf	M20x1,5	10 Nm

– Schraube ❼ festziehen.

Vorgabe

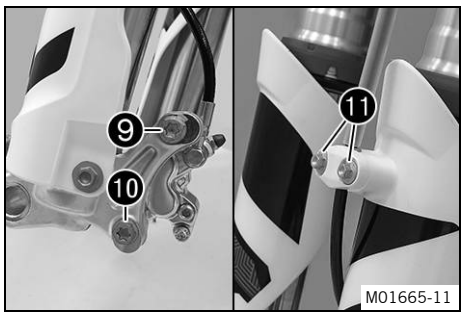
Schraube Gabelbrücke oben	M8	20 Nm

– Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um Verspannungen zu vermeiden.
– Schrauben ❽ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	20 Nm

– Das Magnetschalter-Kabel mit neuem Kabelbinder am Lenker fixieren.



– Bremssattel positionieren, Schraube ❾ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Bremssattel vorn	M8x60	20 Nm **Loctite® 243™**

– Schraube ❿ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Bremssattel vorn	M8x40	20 Nm **Loctite® 243™**

– Bremsleitung und Klemme positionieren. Schrauben ⓫ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Bremsleitungsklemme an Gabelschutz	**EJOT PT® K60x20-AL**	2 Nm

Nacharbeit

– Kotflügel vorn einbauen. (📖 S. 54)
– Startnummerntafel einbauen. (📖 S. 53)
– Kabel und Bremsleitung auf korrekte Verlegung kontrollieren.
– Vorderrad einbauen. 🔧 (📖 S. 76)
– Steuerkopflager-Spiel kontrollieren. (📖 S. 51)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 45)

13.11 Steuerkopflager-Spiel kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Falsches Steuerkopflager-Spiel beeinträchtigt das Fahrverhalten und beschädigt Bauteile.

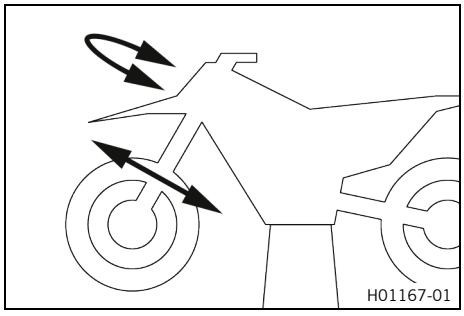
– Korrigieren Sie falsches Steuerkopflager-Spiel unverzüglich. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info

Wird über längere Zeit mit Spiel in der Steuerkopflagerung gefahren, werden die Lager und in weiterer Folge die Lagersitze im Rahmen beschädigt.

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 45)



Hauptarbeit

– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gabelbeine in Fahrtrichtung hin und her bewegen.

Es darf kein Spiel am Steuerkopflager spürbar sein.

» Wenn ein spürbares Spiel vorhanden ist:
  – Steuerkopflager-Spiel einstellen. 🔧 (📖 S. 52)

– Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

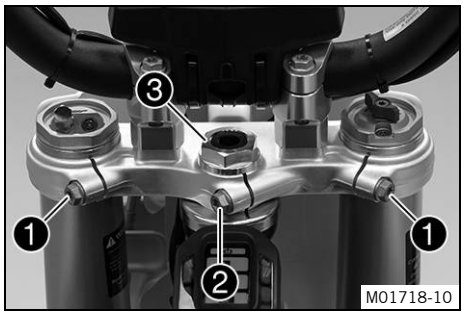
Der Lenker muss sich leicht über den gesamten Lenkbereich bewegen lassen. Es dürfen keine Raststellungen spürbar sein.

» Wenn Raststellungen spürbar sind:
  – Steuerkopflager-Spiel einstellen. (S. 52)
  – Steuerkopflager kontrollieren ggf. erneuern.

Nacharbeit
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 45)

13.12 Steuerkopflager-Spiel einstellen

Vorarbeit
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 45)



Hauptarbeit
– Schrauben ❶ lösen.
– Schraube ❷ lösen.
– Mutter ❸ lösen und wieder festziehen.

Vorgabe

Mutter Steuerkopf	M20x1,5	10 Nm

– Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um Verspannungen zu vermeiden.
– Schraube ❷ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	20 Nm

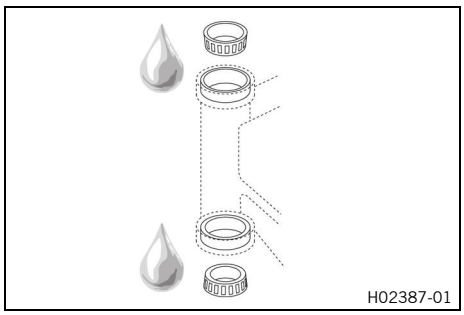
– Schrauben ❶ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	20 Nm

Nacharbeit
– Steuerkopflager-Spiel kontrollieren. (S. 51)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 45)

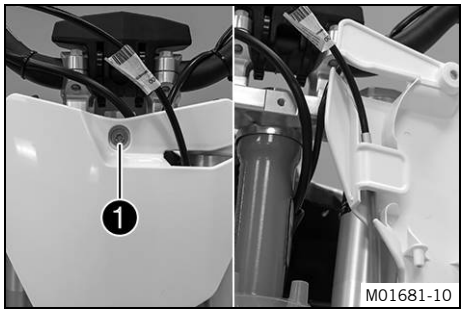
13.13 Steuerkopflager schmieren



– Untere Gabelbrücke ausbauen. (S. 48)
– Untere Gabelbrücke einbauen. (S. 49)

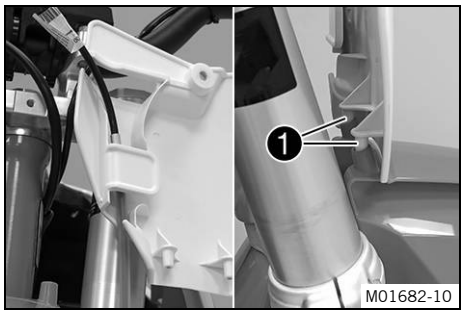
Info
Das Steuerkopflager wird im Zuge des Aus- und Einbaus der unteren Gabelbrücke gereinigt und geschmiert.

13.14 Startnummerntafel ausbauen

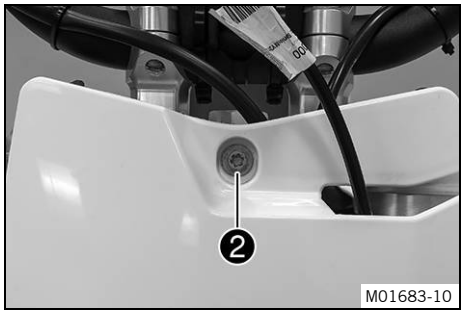


– Schraube ❶ entfernen.
– Startnummerntafel an der Bremsleitung aushängen und abnehmen.

13.15 Startnummerntafel einbauen



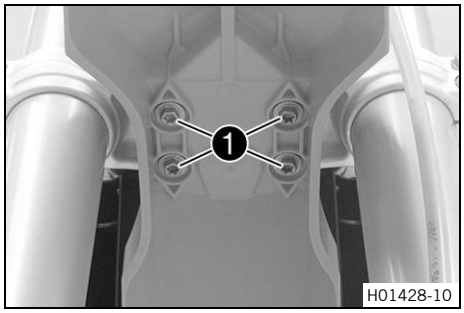
– Startnummerntafel an der Bremsleitung einhängen.
– Startnummerntafel positionieren.
  ✔ Die Haltenasen ❶ greifen am Kotflügel ein.



– Schraube ❷ montieren und festziehen.
  Vorgabe

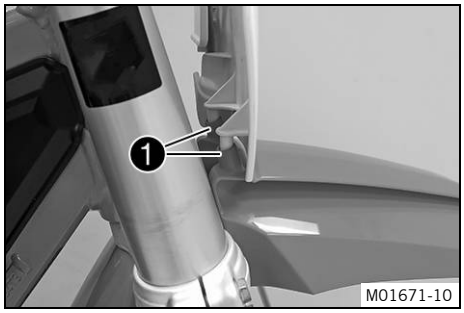
Schraube Startnummerntafel	M6	4 Nm

13.16 Kotflügel vorn ausbauen

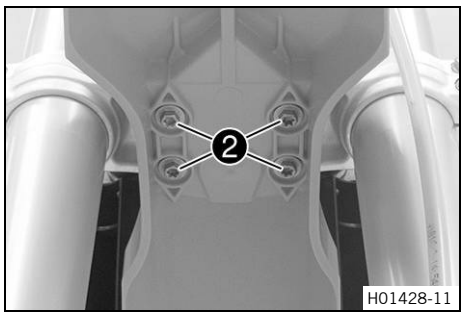


– Schrauben ❶ entfernen. Kotflügel vorn abnehmen.

13.17 Kotflügel vorn einbauen



– Kotflügel mit den Bohrungen ❶ in den Haltenasen der Startnummerntafel positionieren.



– Kotflügel vorn positionieren. Schrauben ❷ montieren und festziehen.

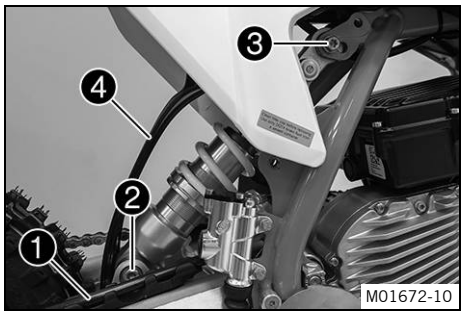
Vorgabe

Schraube Kotflügel	M6	6 Nm

13.18 Federbein ausbauen

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 45)



Hauptarbeit

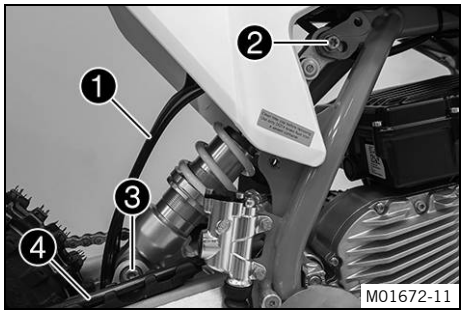
– Einbauposition des Federbeins notieren.
– Bremsleitung ❶ aus dem Halter ziehen.
– Schraube ❷ entfernen und die Schwinge vorsichtig absenken.
– Schraube ❸ entfernen, Spritzschutz ❹ zur Seite drücken und Federbein entfernen.

13.19 Federbein einbauen

Warnung

Unfallgefahr Änderungen der Fahrwerkseinstellung können das Fahrverhalten stark verändern.

– Fahren Sie nach Änderungen zuerst langsam, um das Fahrverhalten abzuschätzen.



Hauptarbeit

– Spritzschutz ❶ zur Seite drücken.
– Federbein mit Schraube ❷ montieren.

Vorgabe

Ggf. beim Ausbau notierte Einbauposition beachten.

Schraube Federbein oben	M10	45 Nm **Loctite® 243™**

– Schwinge anheben, Schraube ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

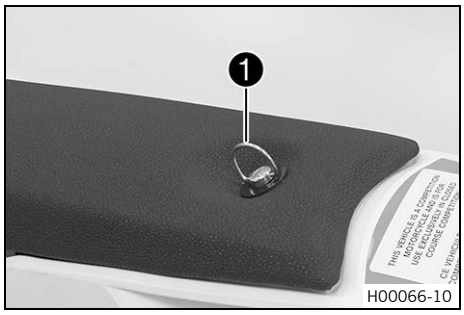
Schraube Federbein unten	M10	45 Nm **Loctite® 243™**

– Bremsleitung ❹ in Halter einhängen.

Nacharbeit

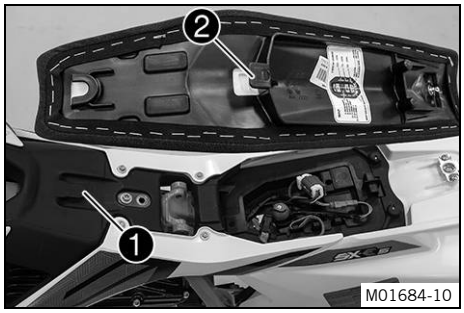
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 45)

13.20 Sitzbank abnehmen



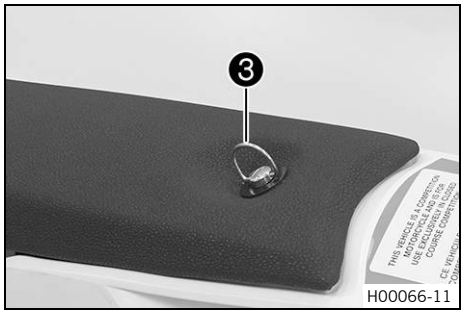
– Schnellverschluss ❶ öffnen und die Sitzbank hinten anheben.
– Sitzbank zurückziehen und abnehmen.

13.21 Sitzbank montieren



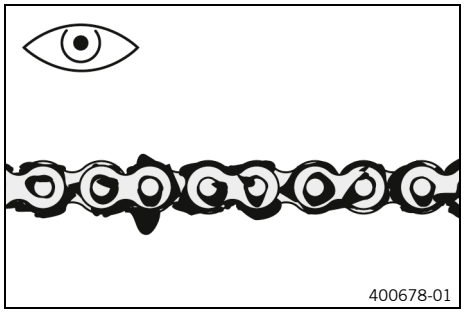
– Die Sitzbank an der Haltenase ❶ einhängen, hinten absenken und nach vorn schieben.

✓ Die Haltenase ❷ hängt an der vorderen Verkleidung ein.



– Schnellverschluss ❸ schließen.

13.22 Kettenverschmutzung kontrollieren



– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
  » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
    – Kette reinigen. (📖 S. 56)

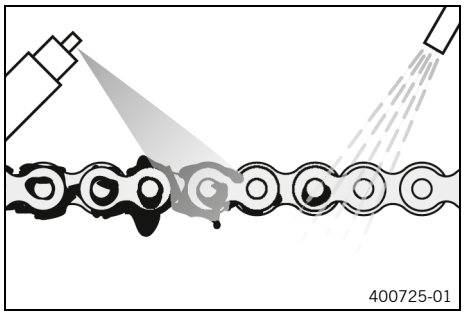
13.23 Kette reinigen

Warnung
Unfallgefahr Schmierstoff auf den Reifen verringert die Bodenhaftung.
– Entfernen Sie Schmierstoffe mit einem geeigneten Reinigungsmittel von den Reifen.

Warnung
Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

Hinweis
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info
Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.



Vorarbeit
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 45)

Hauptarbeit
– Groben Schmutz mit weichem Wasserstrahl abspülen.
– Verbrauchte Schmierreste mit Kettenreinigungsmittel entfernen.

Kettenreinigungsmittel (📖 S. 99)

– Nach dem Trocknen Kettenspray auftragen.

Kettenspray Offroad (📖 S. 99)

Nacharbeit
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 45)

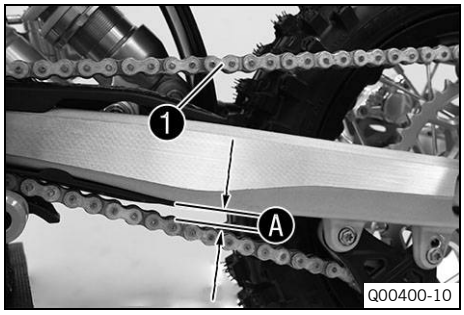
13.24 Kettenspannung kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleißen die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen. Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

- Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
- Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.



Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 45)

Hauptarbeit

- Kette am Ende des Kettengleitstückes nach oben drücken und die Kettenspannung Ⓐ ermitteln.

Info

Der obere Teil der Kette ❶ muss dabei gespannt sein. Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Kettenspannung	5 … 8 mm

» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

- Kettenspannung einstellen. (S. 57)

Nacharbeit

- Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 45)

13.25 Kettenspannung einstellen

Warnung

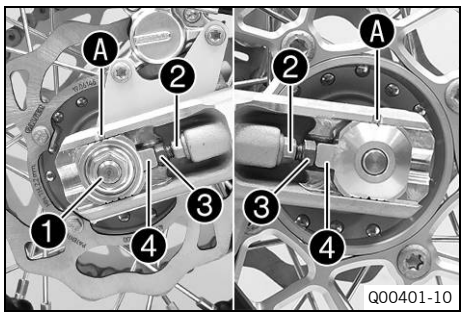
Unfallgefahr Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleißen die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen. Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

- Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
- Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 45)
- Kettenspannung kontrollieren. (S. 57)



Hauptarbeit

– Mutter ❶ lösen.
– Muttern ❷ lösen.
– Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❸ links und rechts einstellen.

  Vorgabe

Kettenspannung	5 … 8 mm
Einstellschrauben ❸ links und rechts so drehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner ❹ in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓐ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet.	

– Muttern ❷ festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❹ an den Einstellschrauben ❸ anliegen.
– Mutter ❶ festziehen.

  Vorgabe

Mutter Steckachse hinten	M12x1	40 Nm

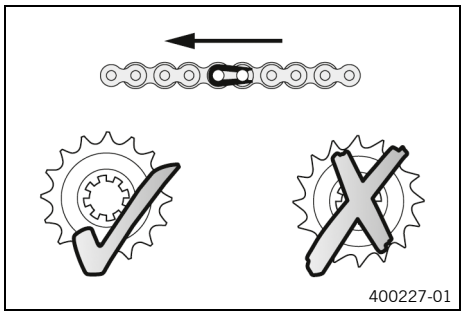
Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 45)

13.26 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 45)



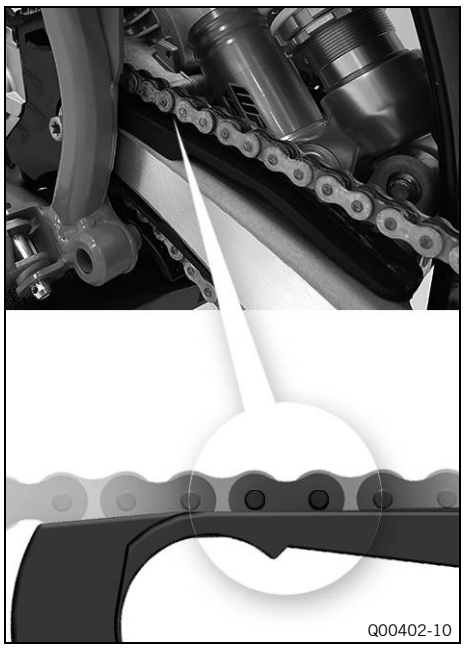
Hauptarbeit

– Kette, Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn Kette, Kettenrad oder Kettenritzel eingelaufen sind:
    – Antriebssatz wechseln. 🔧

> **Info**
> Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.
> Beim Montieren des Kettenschlosses muss die geschlossene Seite der Sicherung immer in Laufrichtung weisen.

– Kette auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn die Kette verschlissen ist:
    – Antriebssatz wechseln. 🔧

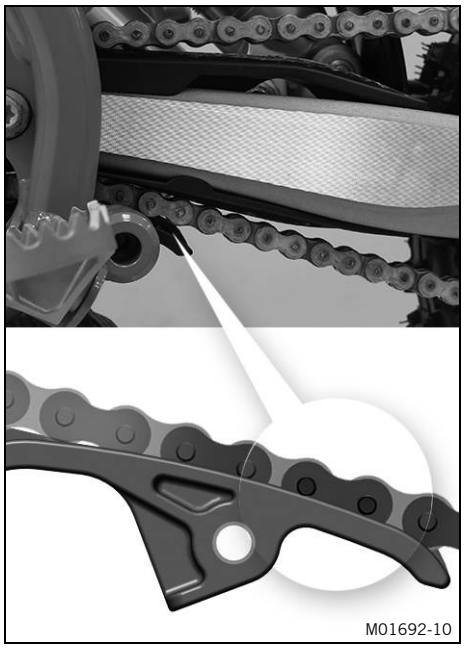
> **Info**
> Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.
> Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad bzw. Kettenritzel schneller ab.



– Kettengleitschutz auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn sich der Steg bis auf Höhe des Grundkörpers abgenutzt hat:
    – Kettengleitschutz wechseln.
– Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn der Kettengleitschutz locker ist:
    – Schraube des Kettengleitschutzes festziehen.

    Vorgabe

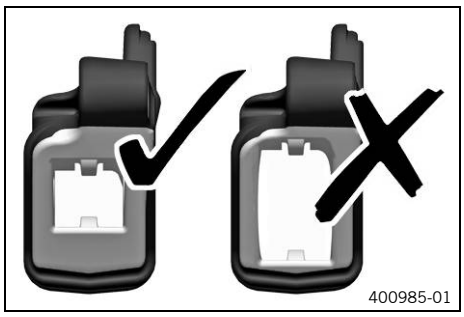
Schraube Kettengleitschutz	M6	3 Nm



– Kettengleitstück auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitstück befindet:
    – Kettengleitstück wechseln.
– Kettengleitstück auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn das Kettengleitstück locker ist:
    – Schraube des Kettengleitstückes festziehen.

    Vorgabe

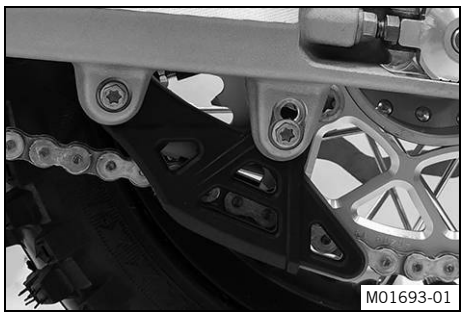
Schraube Kettengleitstück	M8	15 Nm



– Kettenführung auf Verschleiß kontrollieren.

Info
Der Verschleiß ist an der Vorderseite der Kettenführung zu erkennen.

  » Wenn der helle Teil der Kettenführung abgenutzt ist:
    – Kettenführung wechseln.



– Kettenführung auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn die Kettenführung locker ist:
    – Schrauben der Kettenführung festziehen.
      Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm

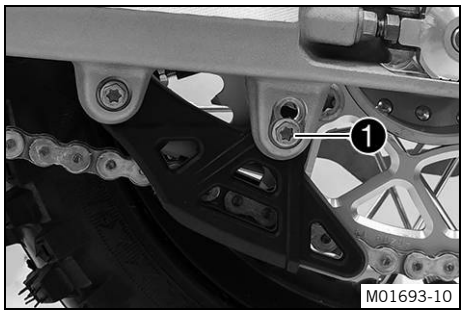
Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 45)

13.27 Kettenführung einstellen

Info

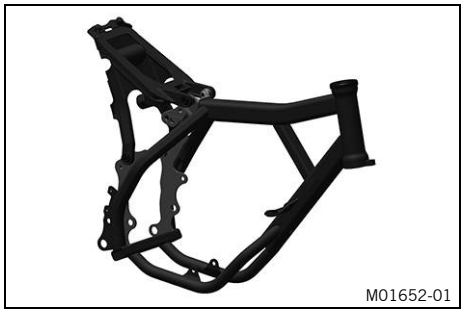
Abhängig von der Zähnezahl variiert die Größe des Kettenrades. Bei einem kleineren Kettenrad kann die Kettenführung angepasst werden.



– Schraube ❶ entfernen.
– Kettenführung positionieren.
– Schraube montieren und festziehen.
  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm

13.28 Rahmen kontrollieren

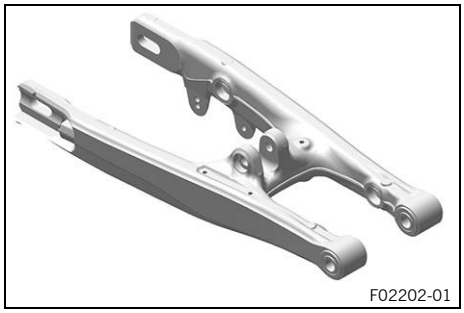


– Rahmen auf Rissbildung und Verformung kontrollieren.
  » Wenn der Rahmen durch eine mechanische Krafteinwirkung Risse oder Verformungen aufweist:
    – Rahmen wechseln.

Info

Einen Rahmen, der durch eine mechanische Krafteinwirkung beschädigt wurde, immer wechseln. Eine Reparatur am Rahmen ist seitens KTM nicht zugelassen.

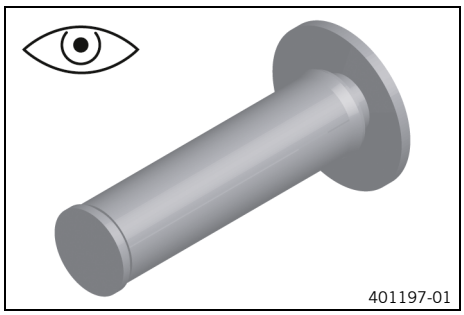
13.29 Schwinge kontrollieren


F02202-01

– Schwinge auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
  » Wenn die Schwinge Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
    – Schwinge wechseln.

Info
Eine beschädigte Schwinge immer wechseln. Eine Reparatur an der Schwinge ist seitens KTM nicht zugelassen.

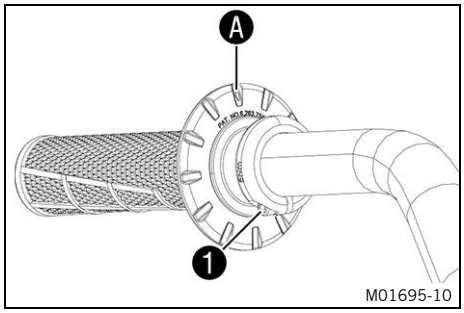
13.30 Griffgummi kontrollieren


401197-01

– Griffgummis am Lenker auf Beschädigung, Verschleiß und festen Sitz kontrollieren.

Info
Die Griffgummi sind links auf eine Hülse und rechts auf das Griffrohr des Gasdrehgriffes vulkanisiert. Die linke Hülse ist am Lenker festgeklemmt.
Der Griffgummi kann nur mit der Hülse bzw. dem Gasrohr getauscht werden.

  » Wenn ein Griffgummi beschädigt, verschlissen oder locker ist:
    – Griffgummi wechseln.



M01695-10

– Schraube (1) auf festen Sitz kontrollieren.
  Vorgabe

Schraube Festgriff	M4	5 Nm **Loctite® 243™**

Die Raute (A) muss nach oben positioniert sein.

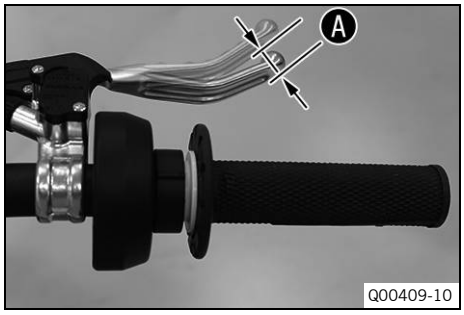
14.1 Spiel des Handbremshebels kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn am Handbremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Vorderradbremse auf.

– Stellen Sie den Leerweg am Handbremshebel nach Vorgabe ein.



– Handbremshebel nach vorn drücken und Spiel Ⓐ kontrollieren.

Spiel am Handbremshebel	3 … 5 mm

» Wenn das Spiel nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Spiel des Handbremshebels einstellen. (📖 S. 62)

14.2 Spiel des Handbremshebels einstellen

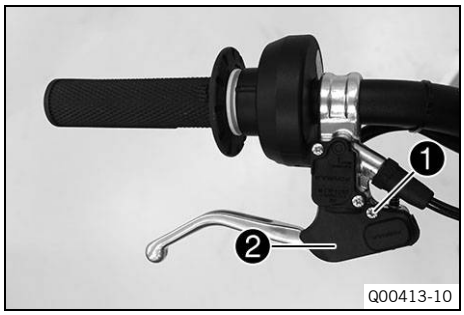


– Spiel des Handbremshebels kontrollieren. (📖 S. 62)
– Spiel des Handbremshebels mit der Einstellschraube ❶ einstellen.

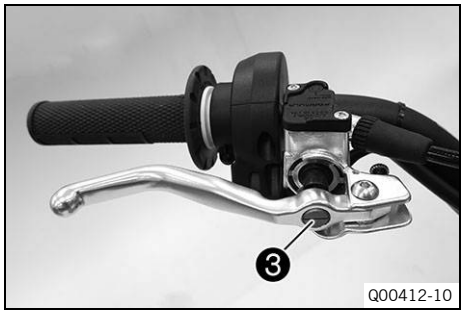
Vorgabe

Spiel am Handbremshebel	3 … 5 mm

14.3 Grundstellung des Handbremshebels einstellen

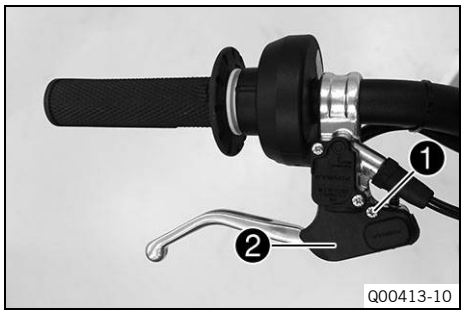


– Schraube ❶ entfernen. Abdeckung ❷ abnehmen.



– Spiel des Handbremshebels kontrollieren. (📖 S. 62)
– Grundstellung des Handbremshebels mit der Einstellschraube ❸ an die Handgröße des Fahrers anpassen.

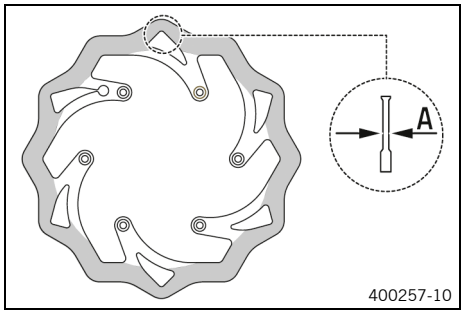
Info
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, entfernt sich der Handbremshebel vom Lenker. Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, nähert sich der Handbremshebel dem Lenker.
Der Einstellbereich ist begrenzt.



– Abdeckung ❷ positionieren. Schraube ❶ montieren und festziehen.

14.4 Bremsscheiben kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Abgenutzte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.
– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsscheiben unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Bremsscheibenstärke vorn und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß Ⓐ kontrollieren.

Info
Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche der Bremsbeläge.

Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorn	2,2 mm
hinten	2,2 mm

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt:
  – Bremsscheibe der Vorderradbremse wechseln.
  – Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln.
– Bremsscheiben vorn und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
» Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
  – Bremsscheibe der Vorderradbremse wechseln.
  – Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln.

14.5 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Warnung

Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

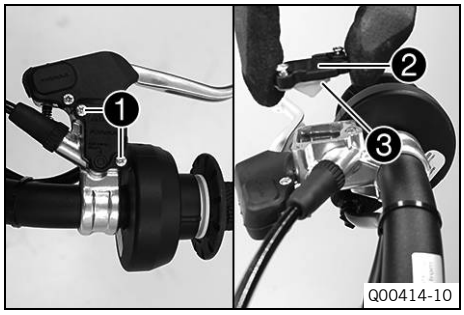
Hinweis

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.



– Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren.

Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	5 mm

» Wenn der Bremsflüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. (S. 65)

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

14.6 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen

Warnung
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.
Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.
– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

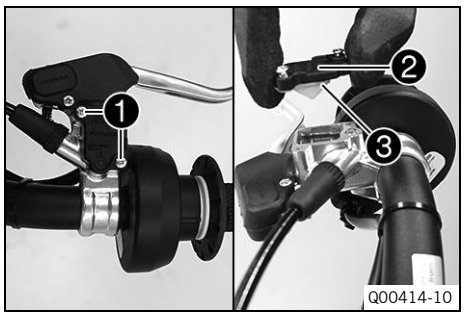
Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.
– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Warnung
Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.
– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Hinweis
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.

Vorarbeit
– Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 66)



Hauptarbeit

– Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremsflüssigkeitsstand berichtigen.

Vorgabe

Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	5 mm

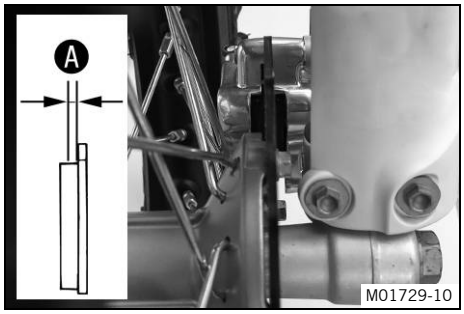
Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 98)

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

14.7 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.
– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (📖 S. 66)

– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (📖 S. 66)

14.8 Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln 🔧

Warnung
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unsachgemäßem Service aus.
– Stellen Sie sicher, dass Servicearbeiten und Reparaturen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Warnung

Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Unfallgefahr Nicht zugelassene Bremsbeläge verändern die Bremswirkung.

Nicht alle Bremsbeläge sind für KTM-Motorräder geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibwert der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Originalbremsbelägen abweichen. Wenn Bremsbeläge verwendet werden, die von der Erstausrüstung abweichen, ist eine Übereinstimmung mit der Originalzulassung nicht gewährleistet. Das Fahrzeug entspricht in diesem Fall nicht mehr dem Auslieferungszustand und die Herstellergarantie erlischt.

– Verwenden Sie nur Bremsbeläge, die von KTM freigegeben und empfohlen sind.

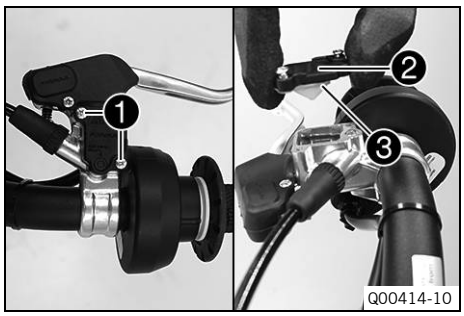
Hinweis

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.

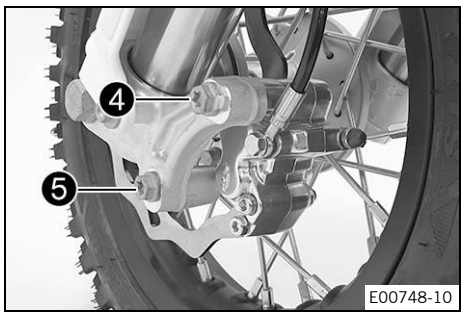


Vorarbeit

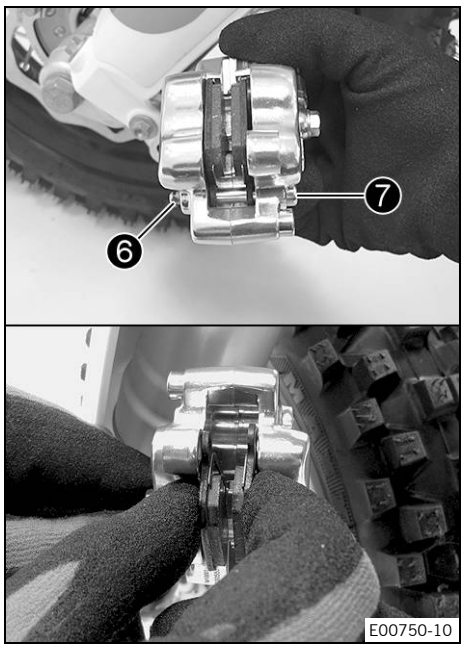
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 45)

Hauptarbeit

– Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.



– Schraube ❹ und ❺ entfernen.
– Bremsbeläge durch leichtes seitliches Kippen des Bremssattels auf der Bremsscheibe zurückdrücken. Bremssattel vorsichtig nach hinten von der Bremsscheibe ziehen.
– Bremskolben in die Grundstellung zurückdrücken und sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsausgleichsbehälter überläuft, ggf. absaugen.



– Sicherungsring ❻ entfernen.
– Schraube ❼ entfernen.
– Bremsbeläge entfernen.
– Bremssattel und Bremssattelträger reinigen.
– Neue Bremsbeläge positionieren.

Info
Bremsbeläge immer satzweise wechseln.
Sicherstellen, dass die Bremsbeläge richtig in der Haltefeder positioniert sind.

– Schraube ❼ montieren und festziehen.

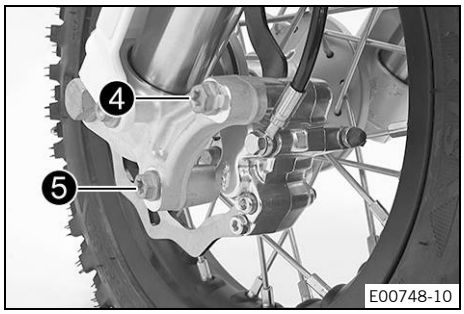
Vorgabe

Schraube Bremsbeläge	M5	8 Nm

– Sicherungsring ❻ montieren.

Warnung
Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

– Bremsscheiben kontrollieren. (📖 S. 63)



– Bremssattel positionieren, Schraube ❹ montieren und festziehen.

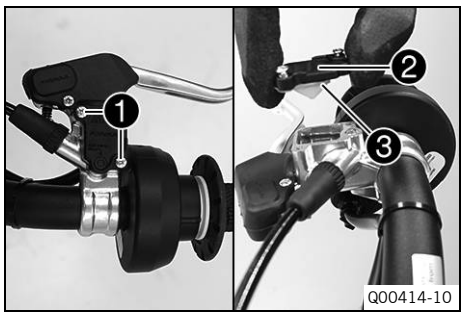
Vorgabe

Schraube Bremssattel vorn	M8x60	20 Nm **Loctite® 243™**

– Schraube ❺ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Bremssattel vorn	M8x40	20 Nm **Loctite® 243™**



– Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren, ggf. korrigieren.

Vorgabe

Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	5 mm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (S. 98)

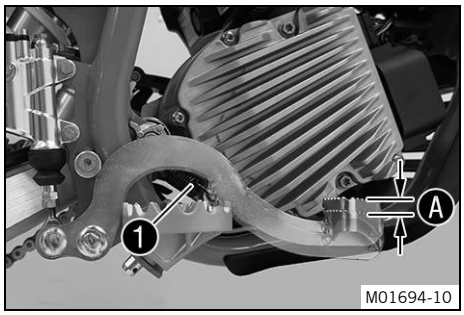
– Deckel ❷ mit Membran ❸ positionieren.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Nacharbeit
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 45)

14.9 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.
Wenn am Fußbremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf.
– Stellen Sie den Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe ein.



– Feder ❶ aushängen.
– Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

Vorgabe

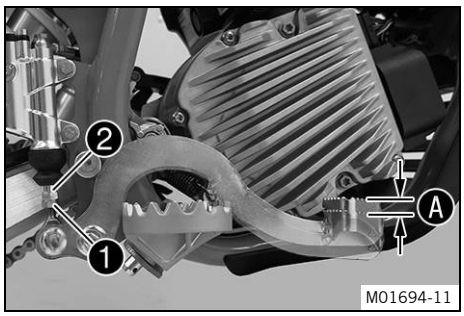
Leerweg am Fußbremshebel	3 … 5 mm

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Leerweg am Fußbremshebel einstellen. 🔧 (S. 69)

– Feder ❶ einhängen.

14.10 Leerweg am Fußbremshebel einstellen 🔧

Warnung
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.
Wenn am Fußbremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf.
– Stellen Sie den Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe ein.



– Feder des Fußbremshebels aushängen.
– Mutter ❶ lösen.
– Druckstange ❷ entsprechend drehen, bis der Leerweg Ⓐ vorhanden ist.

  Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3 … 5 mm

– Druckstange ❷ gegenhalten und Mutter ❶ festziehen.
– Feder des Fußbremshebels einhängen.
– Kontrollieren, ob die Grundstellung des Fußbremshebels für den Fahrer geeignet ist.
  » Wenn die Grundstellung des Fußbremshebels angepasst werden muss:
    – Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (📖 S. 70)

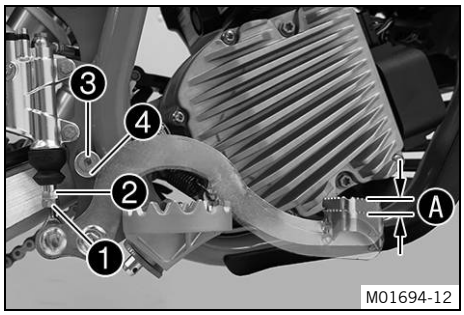
14.11 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 🔧

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn am Fußbremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf.

– Stellen Sie den Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe ein.



– Feder des Fußbremshebels aushängen.
– Mutter ❶ lösen.
– Druckstange ❷ zurückdrehen, bis der maximale Leerweg vorhanden ist.
– Zur individuellen Anpassung der Grundstellung des Fußbremshebels die Schraube ❸ lösen und den exzentrischen Bremshebelanschlag ❹ entsprechend drehen.
– Schraube ❸ festziehen.

  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm

– Druckstange ❷ entsprechend drehen, bis der Leerweg Ⓐ vorhanden ist.

  Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3 … 5 mm

– Druckstange ❷ gegenhalten und Mutter ❶ festziehen.
– Feder des Fußbremshebels einhängen.
– Kontrollieren, ob die Grundstellung des Fußbremshebels für den Fahrer geeignet ist.

14.12 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

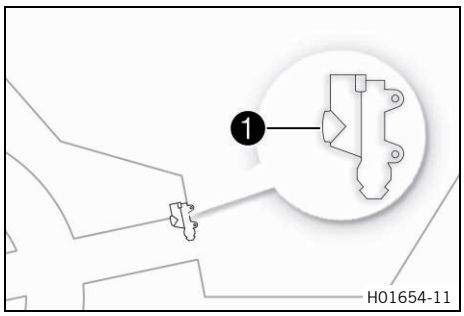
Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und stellen Sie sicher, dass niemand mit dem Fahrzeug fährt, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas 1 kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. (S. 71)

14.13 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und stellen Sie sicher, dass niemand mit dem Fahrzeug fährt, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Warnung

Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Hinweis

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

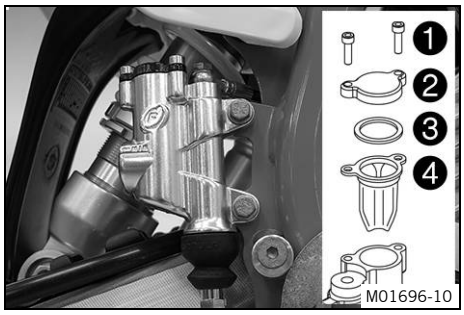
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.

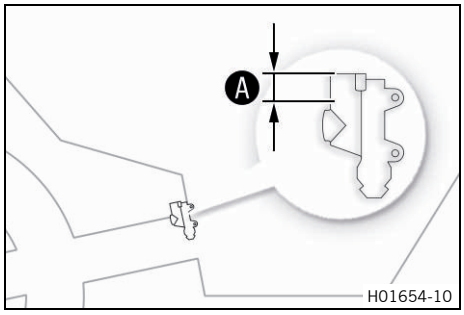
Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 45)
– Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 72)



Hauptarbeit

– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Scheibe ❸ und Membran ❹ abnehmen.



– Bremsflüssigkeitsstand bis zum Maß Ⓐ berichtigen.

Vorgabe

Maß Ⓐ (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante)	10 mm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 98)

– Deckel mit Scheibe und Membran positionieren.
– Schrauben montieren und festziehen.

Info

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Nacharbeit

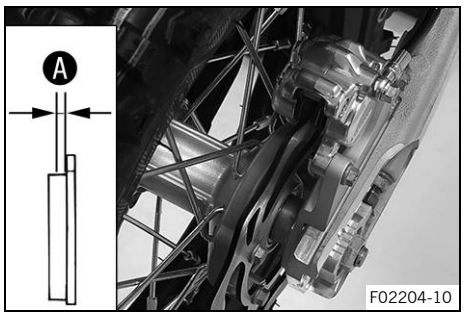
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 45)

14.14 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧 (📖 S. 73)

– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧 (📖 S. 73)

14.15 Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln 🔧

Warnung
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unsachgemäßem Service aus.
– Stellen Sie sicher, dass Servicearbeiten und Reparaturen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.
– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Warnung
Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.
– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

Warnung
Unfallgefahr Nicht zugelassene Bremsbeläge verändern die Bremswirkung.
Nicht alle Bremsbeläge sind für KTM-Motorräder geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibwert der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Originalbremsbelägen abweichen. Wenn Bremsbeläge verwendet werden, die von der Erstausrüstung abweichen, ist eine Übereinstimmung mit der Originalzulassung nicht gewährleistet. Das Fahrzeug entspricht in diesem Fall nicht mehr dem Auslieferungszustand und die Herstellergarantie erlischt.
– Verwenden Sie nur Bremsbeläge, die von KTM freigegeben und empfohlen sind.

Hinweis

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

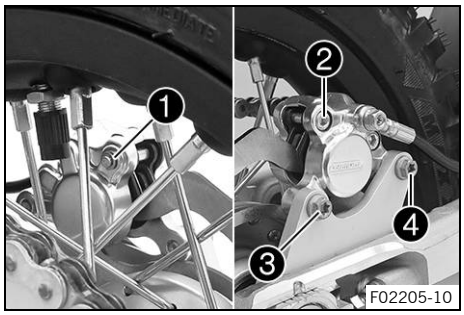
Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.

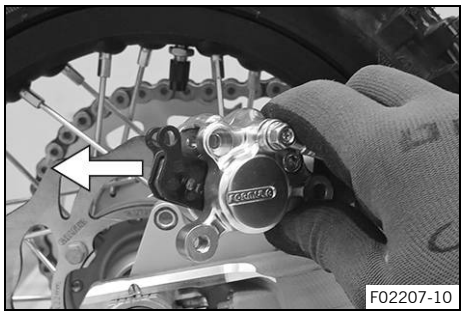
Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 45)

Hauptarbeit



– Sicherungsring ❶ entfernen.
– Schraube ❷ entfernen.
– Schraube ❸ und Schraube ❹ entfernen.

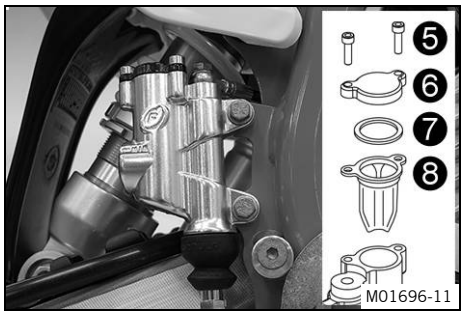


– Bremssattel abnehmen.

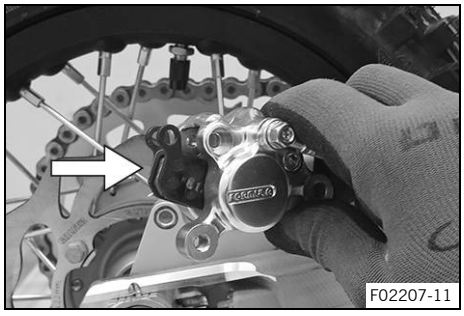
Info

Bremsleitung nicht knicken oder beschädigen.

– Bremsbeläge entfernen.
– Bremssattel und Bremssattelträger reinigen.
– Bremssattel mit Bremsleitung spannungsfrei zur Seite hängen.
– Bremsscheiben kontrollieren. (S. 63)



– Schrauben ❺ entfernen.
– Deckel ❻ mit Scheibe ❼ und Membran ❽ abnehmen.
– Bremskolben in die Grundstellung zurückdrücken und sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsausgleichsbehälter überläuft, ggf. absaugen.



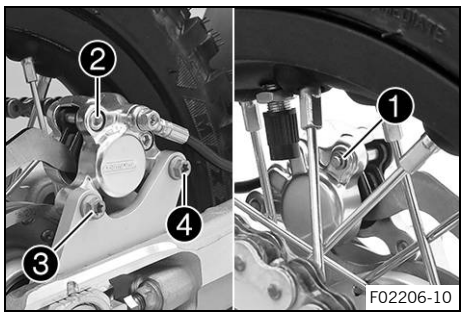
– Neue Bremsbeläge positionieren.

Info

Bremsbeläge immer satzweise wechseln.
Sicherstellen, dass die Bremsbeläge richtig in der Haltefeder positioniert sind.

– Bremssattel auf der Bremsscheibe positionieren.

✓ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.



– Schraube ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Bremssattel hinten	M6x16	10 Nm **Loctite® 243™**

– Schraube ❹ montieren und festziehen.

Vorgabe

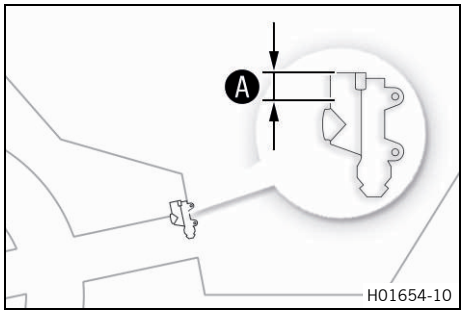
Schraube Bremssattel hinten	M6x40	10 Nm **Loctite® 243™**

– Schraube ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Bremsbeläge	M5	8 Nm

– Sicherungsring ❶ montieren.



– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.
– Bremsflüssigkeitsstand bis zum Maß Ⓐ berichtigen.

Vorgabe

Maß Ⓐ (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante)	10 mm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 98)

– Deckel mit Scheibe und Membran positionieren.
– Schrauben montieren und festziehen.

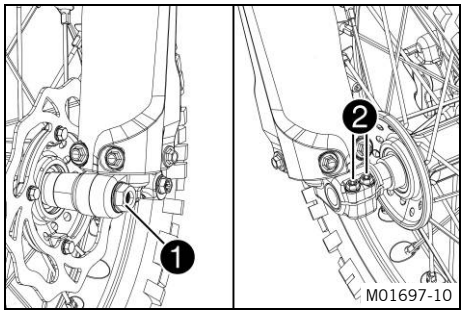
Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Nacharbeit
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 45)

15.1 Vorderrad ausbauen

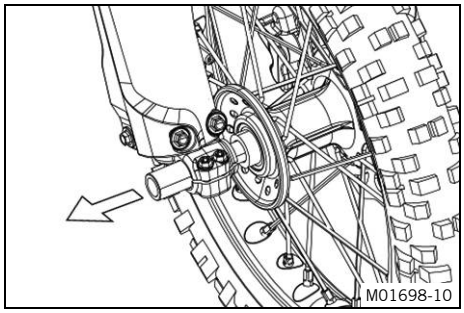
Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 45)



Hauptarbeit

– Schraube ❶ entfernen.
– Schrauben ❷ lösen.



Warnung

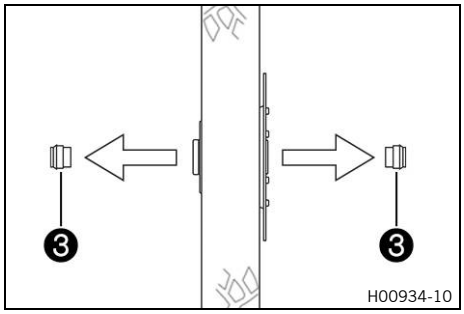
Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

– Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

– Vorderrad halten und Steckachse entfernen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.

Info

Handbremshebel bei ausgebautem Vorderrad nicht betätigen.



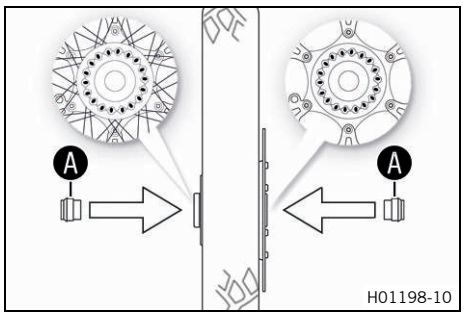
– Distanzbuchsen ❸ entfernen.

15.2 Vorderrad einbauen

Warnung

Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

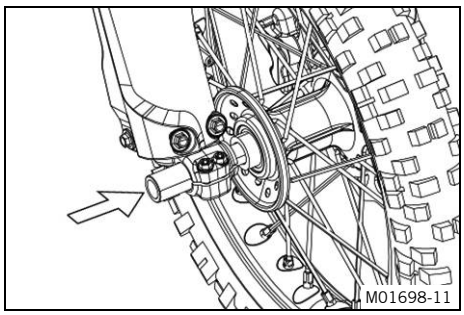
– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.



– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager vorn wechseln.
– Laufflächen Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (📖 S. 99)

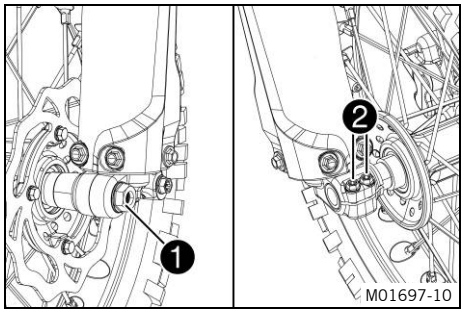
– Distanzbuchsen einsetzen.



– Steckachse reinigen und leicht fetten.

Langzeitfett (📖 S. 99)

– Vorderrad positionieren.
  ✔ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
– Steckachse einsetzen.



– Schraube ❶ montieren und festziehen.
  Vorgabe

Schraube Steckachse vorn	M10	40 Nm **Loctite® 243™**

– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen.
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 45)
– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern.
  ✔ Die Gabelbeine richten sich aus.
– Schrauben ❷ festziehen.
  Vorgabe

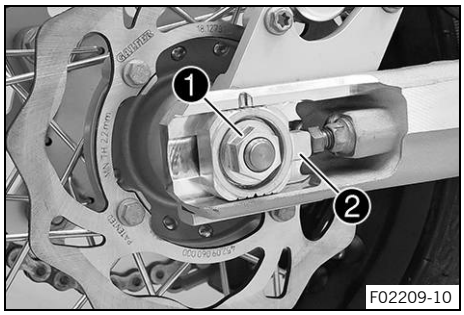
Schraube Gabelfaust	M6	10 Nm

◆

15.3 Hinterrad ausbauen

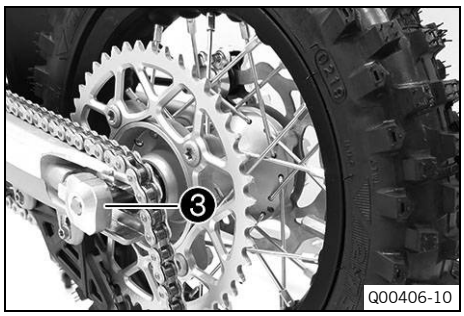
Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 45)



Hauptarbeit

– Mutter ❶ entfernen.
– Kettenspanner ❷ abnehmen.



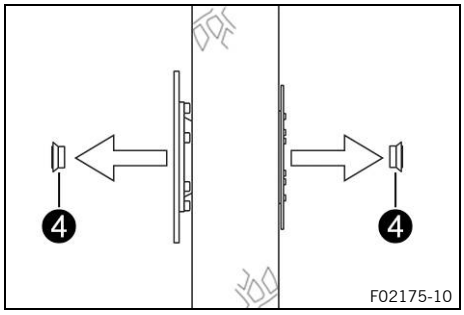
– Steckachse ❸ nur so weit herausziehen, dass sich das Hinterrad nach vorn schieben lässt.
– Hinterrad so weit wie möglich nach vorn schieben. Kette vom Kettenrad nehmen.

Info
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.

Warnung
Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.
– Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

– Hinterrad halten und Steckachse entfernen. Hinterrad aus der Schwinge nehmen.

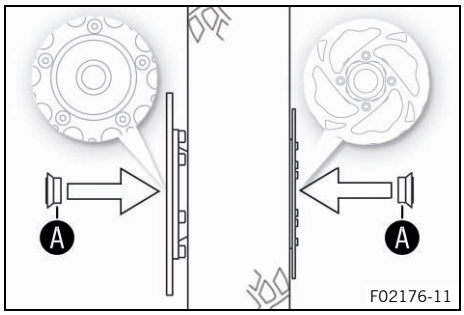
Info
Fußbremshebel bei ausgebautem Hinterrad nicht betätigen.



– Distanzbuchsen ❹ entfernen.

15.4 Hinterrad einbauen

Warnung
Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

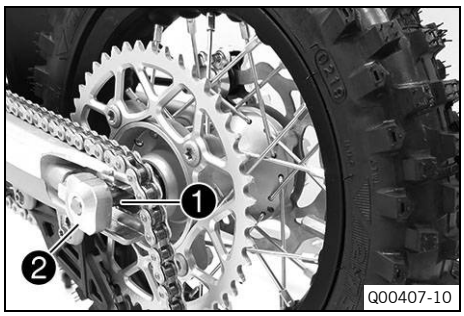


Hauptarbeit
– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager hinten wechseln.
– Laufflächen Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (S. 99)

– Distanzbuchsen einsetzen.

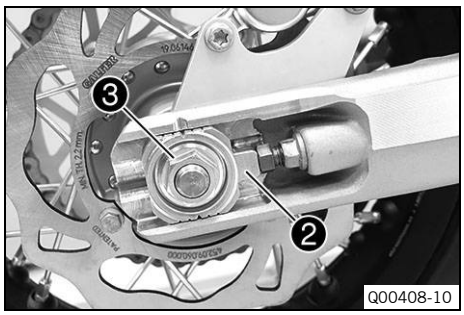
Info
Die breite Distanzbuchse in Laufrichtung links einsetzen.



– Steckachse ❶ reinigen und leicht fetten.

Langzeitfett (📖 S. 99)

– Hinterrad positionieren und Steckachse einsetzen.
  ✔ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
– Kette auflegen.
– Kettenspanner ❷ beidseitig positionieren und Steckachse ganz einschieben.



– Mutter ❸ montieren, aber noch nicht festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner an den Einstellschrauben anliegen.
– Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 57)
– Mutter ❸ festziehen.
  Vorgabe

Mutter Steckachse hinten	M12x1	40 Nm

– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

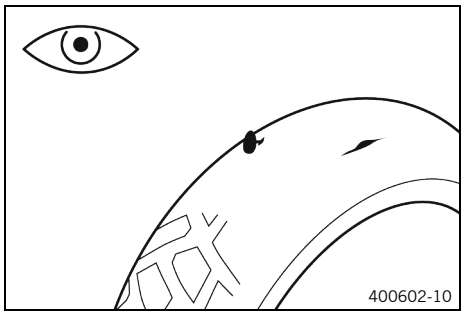
Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 45)

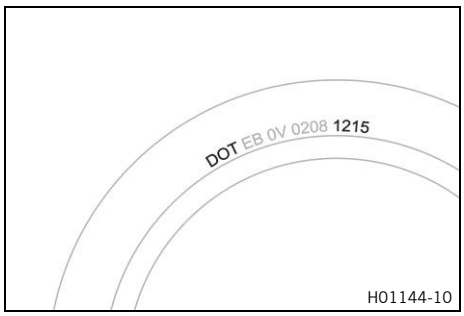
15.5 Reifenzustand kontrollieren

Info

Nur von KTM freigegebene und/oder empfohlene Reifen montieren.
Andere Reifen können sich negativ auf das Fahrverhalten auswirken.
Reifentyp, Reifenzustand und Reifendruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrades.
Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.



– Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
  » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
    – Reifen wechseln.



– Reifenalter kontrollieren.

Info

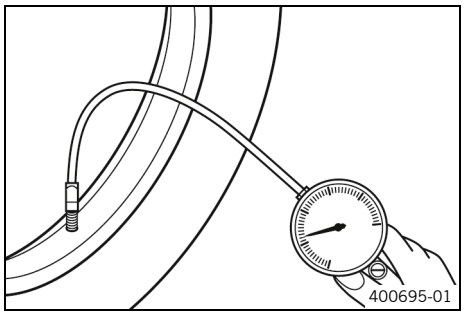
Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

» Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
  – Reifen wechseln.

15.6 Reifendruck kontrollieren

Info

Zu geringer Reifendruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifendruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



– Schutzkappe entfernen.
– Reifendruck bei kalten Reifen kontrollieren.

Reifendruck Gelände	
vorn	1,0 bar
hinten	1,0 bar

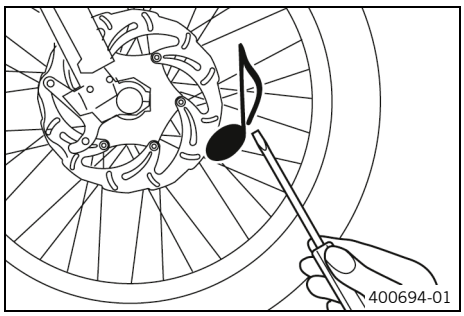
» Wenn der Reifendruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Reifendruck berichtigen.
– Schutzkappe montieren.

15.7 Speichenspannung kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Falsch gespannte Speichen beeinträchtigen das Fahrverhalten und führen zu Folgeschäden.
Wenn die Speichen zu fest gespannt sind, reißen die Speichen durch Überlastung. Wenn die Speichen zu locker gespannt sind, bildet sich ein Seiten- oder Höhenschlag im Rad. Als Folge lockern sich weitere Speichen.

– Kontrollieren Sie die Speichenspannung regelmäßig, insbesondere an einem neuen Fahrzeug. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Mit der Klinge eines Schraubendrehers jede Speiche kurz anschlagen.

Info
Die Tonfrequenz ist abhängig von der Speichenlänge und vom Speichendurchmesser.
Kommt es zu unterschiedlichen Tonfrequenzen an den einzelnen gleichlangen und gleichdicken Speichen, deutet das auf eine unterschiedliche Speichenspannung hin.

Es muss ein heller Ton erklingen.

» Wenn die Speichenspannung unterschiedlich ist:
  – Speichenspannung korrigieren.

– Speichendrehmoment kontrollieren.

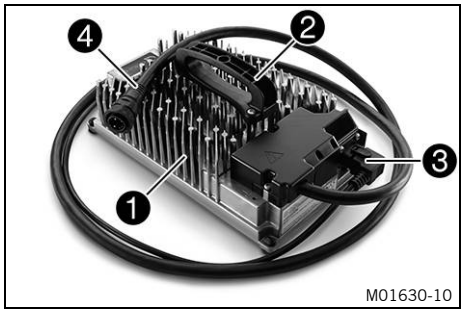
Vorgabe

Speichennippel	M3,5	3 Nm

Drehmomentschlüsselkit (58429094000)

16 POWERPACK LV, LADEGERÄT

16.1 Übersicht Ladegerät



1. Ladegerät
2. Tragegriff
3. Netzkabel
4. Ladekabel

16.2 Ladegerät aufstellen

Warnung

Verletzungsgefahr Bei falscher Verwendung des Ladegerätes ist die Eigensicherheit nicht gewährleistet.

Das Ladegerät ist nur zur Verwendung mit einem Powerpack HV geeignet.

- Verwenden Sie das Ladegerät ausschließlich mit einem Powerpack HV.
- Betreiben Sie das Ladegerät ausschließlich an Haushaltssteckdosen mit Schutzleiteranschluss.
- Verwenden Sie keine zusätzlichen Adapter oder Verlängerungen.
- Beachten Sie die jeweils gültigen Sicherheitshinweise des Netzanschlusses.

Warnung

Verletzungsgefahr Bei Manipulationen oder Beschädigungen am Ladegerät oder an den Kabeln besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages.

Das Ladegerät enthält keine Teile, die gewartet werden können.

- Nehmen Sie keine Veränderungen am Ladegerät oder an den Kabeln vor.
- Verwenden Sie nur Originalkabel.
- Öffnen Sie keinesfalls das Gehäuse des Ladegerätes.
- Stecken Sie keine Gegenstände von außen in das Gehäuse des Ladegerätes.
- Verwenden Sie das Ladegerät nicht, wenn Kabel, Stecker oder Teile des Ladegerätes beschädigt oder verschmutzt sind.

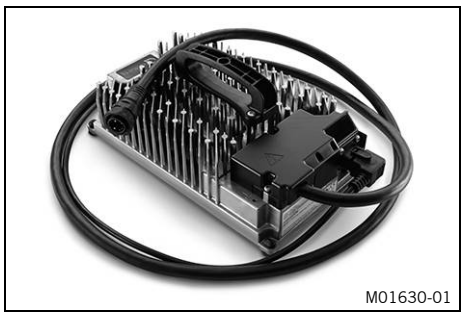
Info

Das Ladegerät enthält sensible Elektronik und muss mit entsprechender Sorgfalt behandelt werden. Stürze, Schläge und sonstige mechanische Überlastung können das Ladegerät beschädigen oder zerstören.

Beim Transport des Ladegerätes auf geeignete Ladungssicherung achten.

Schäden, die durch unsachgemäße Handhabung oder unsachgemäßen Transport entstehen, sind von der Garantie ausgeschlossen.

Das Ladegerät entspricht nur bei Verwendung des Original-Netzkabels **IP66**.


M01630-01

– Ladegerät auf einer festen, ebenen und geraden Oberfläche abstellen.

Info
Das Ladegerät sollte trotz **IP66** nur in trockener Umgebung verwendet werden, da beim Verbinden und Trennen der Anschlüsse Feuchtigkeit eindringen kann.

– Ladegerät und Netzkabel auf äußerliche Beschädigungen kontrollieren.
– Ausreichende Belüftung des Ladegerätes sicherstellen.
– Ladegerät im zulässigen Temperaturbereich verwenden.

Vorgabe

Umgebungstemperatur	−20 … 50 °C
Temperaturbereich des Powerpack LV	0 … 50 °C
Das Ladegerät nicht direkt in warmer Umgebung in Betrieb nehmen, wenn es zuvor in kalter Umgebung gelagert wurde.	

Info
Durch die Temperaturänderung kann Feuchtigkeit am Ladegerät kondensieren.

– Sicherstellen, dass der Netzstecker des Ladegerätes stets frei zugänglich ist.

16.3 Powerpack LV laden

Vorsicht
Verbrennungsgefahr Das Metallgehäuse des Ladegerätes wird im Betrieb heiß.
– Berühren Sie das Ladegerät nur am Tragegriff.
– Lassen Sie das Ladegerät nach dem Laden abkühlen, bevor Sie das Ladegerät verstauen.

Hinweis
Materialschaden Die Stromversorgung wird bei Überlastung beschädigt.
– Stellen Sie sicher, dass die Netzanschlussdose den benötigten Dauerstrom liefern kann und mit einer geeigneten Sicherung abgesichert ist.

Absicherung bei Netzspannung 100 V mindestens 15 A
Absicherung bei Netzspannung 120 V mindestens 13 A
Absicherung bei Netzspannung 230 V mindestens 10 A

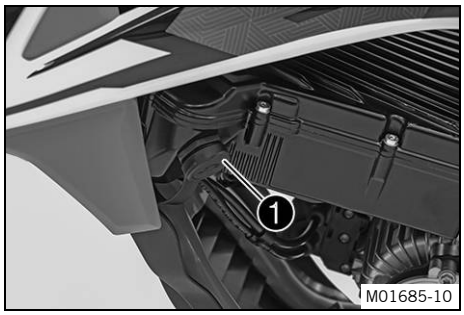
Hinweis
Umweltgefährdung Bau- und Bestandteile eines Lithium-Ionen-Akkumulators (Powerpack HV) belasten die Umwelt.
– Werfen Sie das Powerpack HV keinesfalls in den Hausmüll.
– Entsorgen Sie das Powerpack HV ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info
Wenn das Ladegerät mit dem Powerpack LV verbunden ist, das Fahrzeug nicht aktivieren.
Wenn während des Ladevorganges das Fahrzeug aktiviert wird, schaltet das Fahrzeug in den Zustand Fehler.

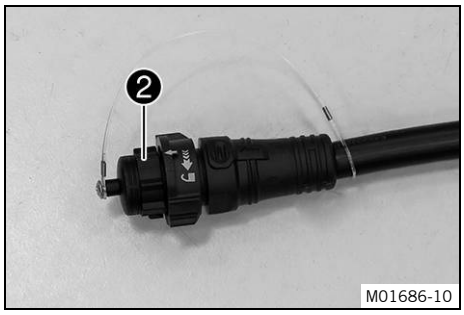
Info
Wenn die Temperatur des Powerpack LV beim Laden den zulässigen Wert übersteigt, unterbricht das Ladegerät den Ladevorgang. Am Multifunktionselement wird der Fehler angezeigt.
Sobald die Temperatur des Powerpack LV wieder im zulässigen Bereich ist, wird der Ladevorgang automatisch fortgesetzt.

Vorarbeit
- Ladegerät aufstellen. (S. 82)
- Ein-Aus-Taste gedrückt halten, bis das Multifunktionselement erlischt.
- Magnetschalter ⊠ aus der Aufnahme am Lenker entfernen.

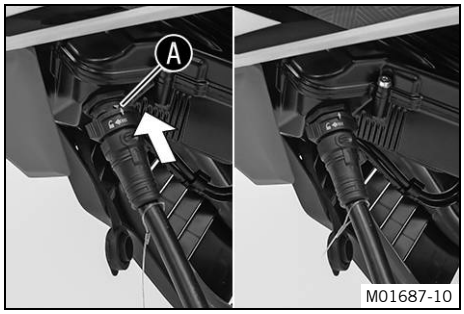
Hauptarbeit



- Ladebuchsen-Schutzkappe ❶ entfernen.



- Ladestecker-Schutzkappe ❷ entfernen.



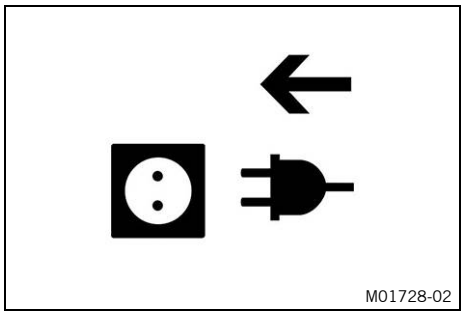
- Sicherstellen, dass alle Stecker, Buchsen und Kabel trocken sind.

Warnung
Verletzungsgefahr Die Eigensicherheit des Powerpack HV ist nur gewährleistet, wenn das Original-Ladegerät verwendet wird.
Das Powerpack HV kann nur mit dem Original-Ladegerät geladen werden.
- Verwenden Sie ausschließlich das Original-Ladegerät, um das Powerpack HV zu laden.

- Ladegerät mit dem Powerpack LV verbinden.

Vorgabe

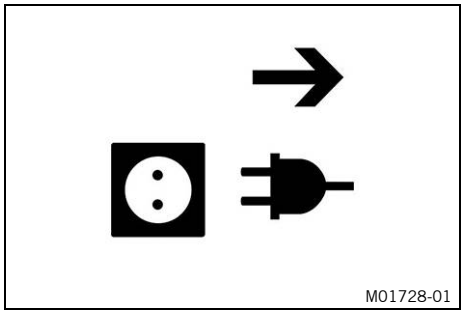
Steckerkennzeichnung Ⓐ beachten.
Den Stecker gerade ansetzen, damit die Kontakte nicht verbogen werden.


M01728-02

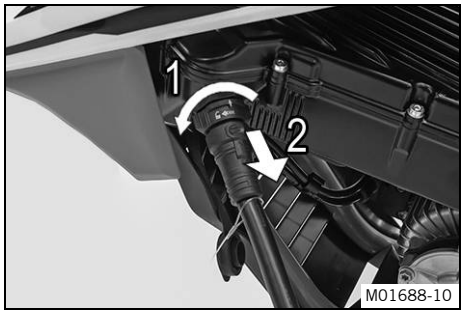
– Den Netzstecker des Ladegerätes mit dem Netzanschluss verbinden.
  ✔ Der Ladevorgang startet automatisch.
  ✔ Das Multifunktionselement zeigt den Ladezustand an.
– Den Ladezustand des Powerpack LV am Multifunktionselement (📖 S. 20) überwachen.

Info
Es wird empfohlen, das Fahrzeug während des Ladevorganges nicht über längere Zeit unbeaufsichtigt zu lassen.
Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, werden drei Signaltöne ausgegeben und alle Segmente der Ladezustandsanzeige leuchten dauerhaft.

– Ein-Aus-Taste gedrückt halten, bis das Multifunktionselement erlischt.


M01728-01

– Sicherstellen, dass alle Stecker, Buchsen und Kabel trocken sind.
– Den Netzstecker des Ladegerätes vom Netzanschluss trennen.

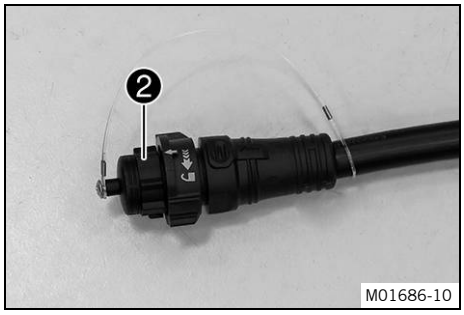


M01688-10

– Ladesteckersicherung gegen den Uhrzeigersinn entriegeln und das Ladekabel vom Powerpack LV trennen.

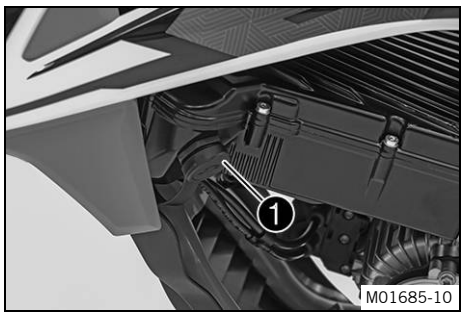
Vorgabe

Am strukturierten Teil des Steckers ziehen. Nicht am Kabel ziehen.



M01686-10

– Ladestecker-Schutzkappe ❷ montieren.



– Ladebuchsen-Schutzkappe ❶ kontrollieren.
  » Wenn die Ladebuchsen-Schutzkappe verschmutzt ist:
    – Ladebuchsen-Schutzkappe ohne Wasser oder Druckluft reinigen.
  » Wenn die Ladebuchsen-Schutzkappe beschädigt oder verschlissen ist:
    – Ladebuchsen-Schutzkappe wechseln.
– Ladebuchsen-Schutzkappe montieren.

17.1 Kühlung



Das Powerpack LV ❶ und der Elektromotor ❷ sind luftgekühlt.
Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind.
Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung.
Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.

18.1 Motorrad reinigen

Hinweis

Materialschaden Bei falscher Verwendung eines Hochdruckreinigers werden Bauteile beschädigt oder zerstört.

Das Wasser dringt durch den hohen Druck in elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge, Lager usw. ein.
Zu hoher Druck verursacht Störungen und zerstört Bauteile.

– Richten Sie den Wasserstrahl nicht direkt auf elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge oder Lager.
– Halten Sie einen Mindestabstand zwischen der Düse des Hochdruckreinigers und dem Bauteil ein.
  Mindestabstand 60 cm

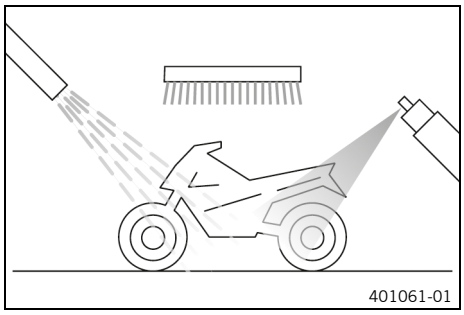
Hinweis

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Das Motorrad regelmäßig reinigen, um den Wert und die Optik über eine lange Zeit zu erhalten.
Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.



– Groben Schmutz mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Motorradreiniger (S. 99)

Info

Warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist, und einen weichen Schwamm verwenden.
Motorradreiniger nie auf das trockene Motorrad auftragen. Das Motorrad vorher immer mit Wasser abspülen.

– Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.

Warnung

Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.

– Weisen Sie Ihr Kind an, mehrmals vorsichtig abzubremsen, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

– Nach der Reinigung sollte Ihr Kind ein kurzes Stück fahren, bis die Bremsanlage durch vorsichtiges Bremsen abgetrocknet ist.

Info

Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Fahrzeuges.

– Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
– Kette reinigen. (S. 56)

– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi (📖 S. 99)

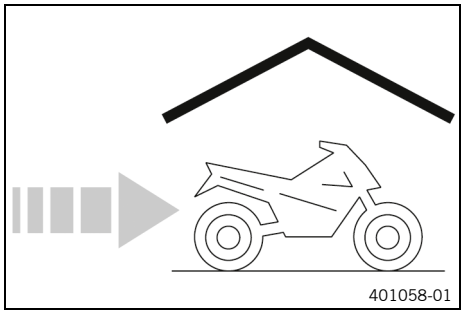
– Alle Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

Spezialreiniger für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen (📖 S. 99)

◀

19.1 Lagerung

Info
Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen.
Kontrollieren Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.


401058-01

- Motorrad reinigen. (📖 S. 88)
- Reifendruck kontrollieren. (📖 S. 80)
- Powerpack LV laden. (📖 S. 83)

  Vorgabe

Ladevorgang bei 30 % beenden.

  ✔ Das letzte Segment leuchtet gelb.

  Tipp
  Ggf. das Powerpack LV ausreichend leerfahren.

- Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.

  Vorgabe

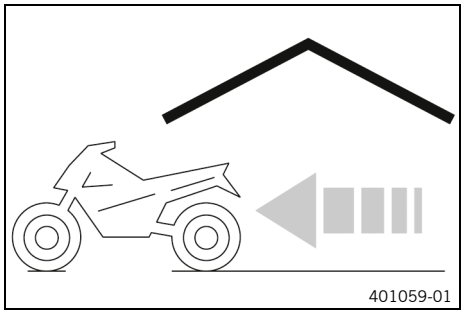
Ideale Lagertemperatur	10 … 20 °C

  Info
  KTM empfiehlt, das Motorrad aufzuheben.

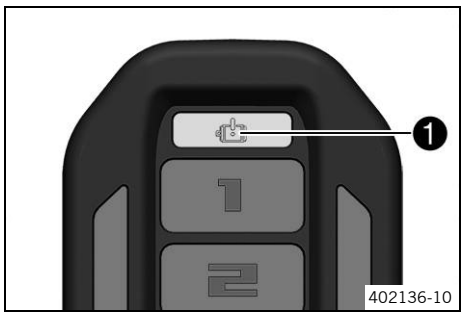
- Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 45)
- Das Motorrad mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.

  Info
  Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.

19.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung


401059-01

- Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 45)
- Powerpack LV laden. (📖 S. 83)
- Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (📖 S. 24)
- Probefahrt durchführen.



Die Fehler werden über die Fehlfunktion-Kontrollleuchte ❶ angezeigt und synchron über Töne ausgegeben.

Tipp

Als erste Maßnahme bei sämtlichen Fehlern das Fahrzeug mit der Ein-Aus-Taste ausschalten, 1 Minute warten und wieder einschalten.
Wenn ein Fehler durch die genannten Maßnahmen nicht behoben wird oder der Blinkcode nicht aufgeführt ist, hilft Ihnen eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt gern.

Info

Die Pause zwischen den Signalen der ersten Ziffer beträgt 0,25 Sekunden.
Die Pause zwischen der ersten und der zweiten Ziffer beträgt 1 Sekunde.
Die Pause zwischen den Signalen der zweiten Ziffer beträgt wiederum 0,25 Sekunden.
Die Pause, bis sich ein Blinkcode wiederholt, beträgt 3 Sekunden.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Blinkcode 11	Fehler im Gasdrehgriff	– Gasdrehgriff auf Beschädigungen kontrollieren. 🔧
Blinkcode 12	Fehler im Gasdrehgriff	– Gasdrehgriff auf Beschädigungen kontrollieren. 🔧
Blinkcode 14	Gasdrehgriff während der Aktivierung betätigt	– Gasdrehgriff während der Aktivierung nicht betätigen.
Blinkcode 24	Systemtemperatur zu hoch	– Fahrzeug abkühlen lassen, Kühlflächen reinigen.
Blinkcode 31	Fehler während des Ladevorganges	– Ladegerät von Fahrzeug und Netzanschluss trennen, 1 Minute warten, Ladevorgang erneut starten.
Blinkcode 33	Systemtemperatur zu hoch	– Fahrzeug abkühlen lassen, Kühlflächen reinigen.
Blinkcode 34	Systemtemperatur zu niedrig	– Fahrzeug in wärmerer Umgebung abstellen.
Blinkcode 41	Fahrzeug während der Aktivierung bewegt	– Fahrzeug während der Aktivierung nicht bewegen.
Blinkcode 42	Motordrehzahl außerhalb des zulässigen Bereichs	– Nicht mit dem Fahrzeug rückwärts rollen.
Blinkcode 43	Systemtemperatur zu hoch	– Fahrzeug abkühlen lassen, Kühlflächen reinigen.
Blinkcode 71	Fehler während des Ladevorganges	– Ladegerät von Fahrzeug und Netzanschluss trennen, 1 Minute warten, Ladevorgang erneut starten. – Ladekabel tauschen. 🔧
Blinkcode 73	Fehler während des Ladevorganges	– Ladegerät von Fahrzeug und Netzanschluss trennen, 1 Minute warten, Ladevorgang erneut starten. – Ladekabel tauschen. 🔧
Blinkcode 83	Transportmodus aktiviert	– Transportmodus deaktivieren. 🔧

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Blinkcode 85	Fehler während des Ladevorganges	– Ladegerät von Fahrzeug und Netzanschluss trennen, 1 Minute warten, Ladevorgang erneut starten. – Ladekabel tauschen. 🔧
Blinkcode 88	Fehler in der Ein-Aus-Taste	– Fahrzeug deaktivieren, 4 Minuten warten, Fahrzeug erneut aktivieren. – Ein-Aus-Taste auf Beschädigungen kontrollieren. 🔧

21.1 Motor

Bauart	Bürstenloser Gleichstrommotor
Nennleistung	2 kW (3 PS)
Maximalleistung elektrisch	5 kW (7 PS)
Rekuperation	verfügbar in Fahrmodus **3** und **6**
Maximales Drehmoment fahrmodusabhängig ca.	
Fahrmodus **1**	6 Nm
Fahrmodus **2**	9 Nm
Fahrmodus **3**	10,5 Nm
Fahrmodus **4**	12 Nm
Fahrmodus **5**	13,8 Nm
Fahrmodus **6**	13,8 Nm
Theoretische Höchstgeschwindigkeit (unbelastet)	
Fahrmodus **1**	12 km/h
Fahrmodus **2**	21 km/h
Fahrmodus **3**	50 km/h
Fahrmodus **4**	71 km/h
Fahrmodus **5**	73 km/h
Fahrmodus **6**	73 km/h
Maximale Motordrehzahl	6.000 1/min
Kühlung	Luftkühlung

21.2 Fahrgestell

Rahmen	Zentralrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren, pulverbeschichtet
Gabel	**WP XACT 5235**
Federbein	**WP XACT 5735**
Federweg	
vorn	205 mm
hinten	185 mm
Gabelversatz	22 mm
Bremsanlage	
vorn	Scheibenbremse mit 4-Kolben-Bremssattel
hinten	Scheibenbremse mit 2-Kolben-Bremssattel
Bremsscheiben - Durchmesser	
vorn	160 mm
hinten	160 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorn	2,2 mm
hinten	2,2 mm
Reifendruck Gelände	
vorn	1,0 bar
hinten	1,0 bar
Sekundärübersetzung	8:46

Kette	1/2 x 3/16”
Lieferbare Kettenräder	45, 46, 47
Steuerkopfwinkel	66°
Radstand	1.032 ± 10 mm
Sitzhöhe unbelastet	615 ... 665 mm
Bodenfreiheit unbelastet	207 ... 252 mm
Gewicht fahrbereit ca.	40,5 kg

21.3 Elektrik

Luftgekühlter Lithium-Ionen-Akkumulator (Powerpack LV)	45445053200	Spannung (nominell): 43,2 V Kapazität: 907 Wh Ca. Ladedauer, 0 % bis 80 %: 45 min Ca. Ladedauer, 0 % bis 100 %: 70 min wartungsfrei
Ladegerät für Powerpack LV	45429074000	Netzspannung: 100 ... 240 V Netzfrequenz: 50 ... 60 Hz Leistung: 900 W

21.4 Reifen

Reifen vorn	**Reifen hinten**
60/100 - 12 36M TT MAXXIS MAXX CROSS SI	**2,75 - 10 38J TT** MAXXIS MAXX CROSS SI
Die angegebenen Reifen stellen eine der möglichen Serienbereifungen dar. Weitere Informationen finden Sie im Bereich Service unter: http://www.ktm.com	

21.5 Gabel

Gabelartikelnummer	07.18.6U.02
Gabel	**WP XACT 5235**
Zugstufendämpfung	
Komfort	15 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	10 Klicks
Luftdruck	2 bar
Gabellänge	685 mm
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	337,5 mm

Ölmenge Außenwerk links	25 ± 5 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (📖 S. 98)
Ölmenge Cartridge rechts	225 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (📖 S. 98)
Fettmenge Cartridge links	6 g	Spezialfett (00062010053) (📖 S. 99)

21.6 Federbein

Federbein-Artikelnummer	03.18.7U.02
Federbein	**WP XACT 5735**
Druckstufendämpfung Lowspeed	
Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks
Druckstufendämpfung Highspeed	
Komfort	2,5 Umdrehungen
Standard	2 Umdrehungen
Sport	1,5 Umdrehungen
Zugstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks
Federvorspannung	3 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 15 ... 25 kg	25 N/mm
Gewicht Fahrer (Standard): 25 ... 35 kg	30 N/mm
Gewicht Fahrer: 35 ... 45 kg	35 N/mm
Federlänge	130 mm
Gasdruck	10 bar
Statischer Durchhang	12 mm
Fahrtdurchhang	80 mm
Einbaulänge	275 mm

Stoßdämpferöl	Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180751S1) (S. 98)

21.7 Anzugsdrehmomente Fahrgestell

Schraube Bremsleitungsklemme an Gabelschutz	**EJOT PT® K60x20-AL**	2 Nm
Schraube Bremsleitungsklemme an Schwinge	**EJOT SF® M5x10-K**	2 Nm
Schraube Magnetschalter am Lenker	M3	0,8 Nm
Speichennippel	M3,5	3 Nm
Schraube Festgriff	M4	5 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Gasdrehgriff	M4	3 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk	M5	5 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M5	5 Nm
Schraube Bremsbeläge	M5	8 Nm
Gewindeadapter für vordere Verkleidung	M6	8 Nm

Mutter Druckstange Fußbremshebel	M6	6 Nm
Mutter Kugelgelenk Druckstange am Fußbremszylinder	M6	10 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk	M6	10 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm
Schraube Auslegerverbindung	M6	10 Nm
Schraube Bremssattel hinten	M6x16	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Bremssattel hinten	M6x40	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Bremsscheibe hinten	M6	14 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Bremsscheibe vorn	M6	14 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Gabelfaust	M6	10 Nm
Schraube Heckverkleidung	M6	8 Nm
Schraube Kettengleitschutz	M6	3 Nm
Schraube Kotflügel	M6	6 Nm
Schraube Spritzschutz	M6	8 Nm
Schraube Startnummerntafel	M6	4 Nm
Motortragschraube	M8	25 Nm **Loctite® 243™**
Mutter Fußbremshebel	M8	22 Nm
Mutter Reifenhalter	M8	10 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk	M8	25 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M8	25 Nm
Schraube Ausleger	M8	30 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Bremssattel vorn	M8x60	20 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Bremssattel vorn	M8x40	20 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Gabelbrücke oben	M8	20 Nm
Schraube Gabelbrücke unten	M8	15 Nm
Schraube Gabelschaftrohr	M8	20 Nm
Schraube Kettengleitstück	M8	15 Nm
Schraube Kettenrad	M8	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm
Schraube Powerpack LV hinten	M8x50	20 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Powerpack LV vorn	M8x25	20 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk	M10	45 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M10	45 Nm
Schraube Federbein oben	M10	45 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Federbein unten	M10	45 Nm **Loctite® 243™**

Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Steckachse vorn	M10	40 Nm **Loctite® 243™**
Mutter Schwingenbolzen	M12x1	45 Nm
Mutter Steckachse hinten	M12x1	40 Nm
Mutter Steuerkopf	M20x1,5	10 Nm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

Norm / Klassifizierung
– DOT

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeit, welche der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt.

Empfohlener Lieferant
Castrol
– **REACT PERFORMANCE DOT 4**

MOTOREX®
– **Brake Fluid DOT 5.1**

Gabelöl (SAE 4) (48601166S1)

Norm / Klassifizierung
– SAE (📖 S. 100) (SAE 4)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180751S1)

Norm / Klassifizierung
– SAE (📖 S. 100) (SAE 2,5)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Hochviskoses Schmierfett

Empfohlener Lieferant
SKF®
– **LGHB 2**

Kettenreinigungsmittel

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Chain Clean**

Kettenspray Offroad

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Chainlube Offroad**

Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Moto Protect**

Langzeitfett

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Bike Grease 2000**

Motorradreiniger

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Moto Clean**

Spezialfett (00062010053)

Empfohlener Lieferant
Klüber Lubrication®
– **KLÜBERFOOD NH1 34-401**

Spezialreiniger für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Quick Cleaner**

Universal-Ölspray

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Joker 440 Synthetic**

SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

BIN	Batterieidentifikationsnummer	Seriennummer des Powerpack HV, die mit der Fahrzeugidentifikationsnummer verknüpft ist

26 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Art.-Nr.	Artikelnummer
bzw.	beziehungsweise
ca.	zirka
etc.	et cetera
evtl.	eventuell
ggf.	gegebenenfalls
Nr.	Nummer
u. a.	unter anderem
u. Ä.	und Ähnliches
usw.	und so weiter
vgl.	vergleiche
z. B.	zum Beispiel

27.1 Gelbe und orange Symbole

Gelbe und orange Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der zeitnahes Eingreifen erfordert. Aktive Fahrhilfen werden ebenfalls durch gelbe oder orange Symbole dargestellt.

	Fehlfunktion-Kontrollleuchte blinkt – In der Fahrzeugelektronik liegt ein Fehler vor.

A

Abbildungen 10

B

Bedienungsanleitung 9
Bestimmungsgemäßer Gebrauch 6
Betrieb
bei niedrigen Temperaturen 11
Betriebsmittel 10
Brandgefahr 9
Bremsbeläge
der Hinterradbremse kontrollieren 72
der Hinterradbremse wechseln 73
der Vorderradbremse kontrollieren 66
der Vorderradbremse wechseln 66
Bremsflüssigkeit
der Hinterradbremse nachfüllen 71
der Vorderradbremse nachfüllen 65
Bremsflüssigkeitsstand
der Hinterradbremse kontrollieren 71
der Vorderradbremse kontrollieren 64
Bremsscheiben
kontrollieren 63

D

Diagnosestecker 18
Druckstufendämpfung Highspeed
des Federbeins einstellen 32
Druckstufendämpfung Lowspeed
des Federbeins einstellen 31

E

Ein-Aus-Taste 16
Einsatzdefinition 6
Ersatzteile 10

F

Fahrmodusanzeige 20
Fahrmodustaste 19
Fahrtdurchhang
einstellen 35
Fahrwerksgrundeinstellung
zum Fahrergewicht kontrollieren 30
Fahrzeug
Arbeiten 8
Fahrzeugansicht
hinten rechts 13
vorn links 12
Fahrzeugidentifikationsnummer 14
Federbein
ausbauen 54
einbauen 54
Fahrtdurchhang kontrollieren 34
Federvorspannung einstellen 35
Statischen Durchhang kontrollieren 34
Federbein-Artikelnummer 15
Fehlersuche 91-92
Fehlfunktion-Kontrollleuchte 20
Fehlgebrauch 6
Fußbremshebel 17
Grundstellung einstellen 70
Leerweg einstellen 69
Leerweg kontrollieren 69

G

Gabelartikelnummer 14
Gabelbeine
ausbauen 47
einbauen 47
entlüften 45
Grundeinstellung kontrollieren 36
Luftdruck einstellen 36
Gabelschutz
ausbauen 46
einbauen 47
Gasdrehgriff 16
Gewährleistung 10
Griffgummi
kontrollieren 61

H

Handbremshebel 16
Grundstellung einstellen 62
Spiel einstellen 62
Spiel kontrollieren 62
Herstellergarantie 10
Hilfsstoffe 10
Hinterrad
ausbauen 77
einbauen 78

I

Inbetriebnahme
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 22
Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 24
nach der Lagerung 90

K

Kette
kontrollieren 58
reinigen 56
Kettenführung
einstellen 60

kontrollieren 58
Kettenrad
kontrollieren 58
Kettenritzel
kontrollieren 58
Kettenspannung
einstellen 57
kontrollieren 57
Kotflügel vorn
ausbauen 53
einbauen 54
Kühlung 87
Kundendienst 10

L

Ladegerät
aufstellen 82
Übersicht 82
Laden 83
Ladezustandsanzeige 20
Lagerung 90
Leistungsreduzierung 21
Lenkerposition 38
einstellen 38
Lithium-Ionen-Akkumulator
Arbeiten 8
Batterieidentifikationsnummer (**BIN**) 15
laden 83
Luftfederung 30

M

Magnetschalter
am Lenker 16
unter der Sitzbank 17
Motor
Arbeiten 8
Motornummer 14
Motorrad
mit Hubständer aufheben 45
reinigen 88
vom Hubständer nehmen 45
Multifunktionselement 19
Übersicht 19

P

Pflege 88-89
Plug-in-Ständer 18
Powerpack LV
Arbeiten 8
Batterieidentifikationsnummer (**BIN**) 15
laden 83

R

Rahmen
kontrollieren 60
Reifendruck
kontrollieren 80
Reifenzustand
kontrollieren 79
Reinigung 88-89
Rekuperation 26

S

Schutzkleidung 8
Schwinge
kontrollieren 61
Service 10
Serviceplan 28-29
Sicherer Betrieb 7
Sitzbank
abnehmen 55
montieren 55
Sitzhöhe
am Federbein einstellen 40
am Rahmen einstellen 42
an der Gabel einstellen 41
Einstellmöglichkeiten 40
Spannungsversorgung 11
Speichenspannung
kontrollieren 80
Startnummerntafel
ausbauen 53
einbauen 53
Startvorgang 24
Staubmanschetten
reinigen 46
Steuerkopflager
schmieren 52
Steuerkopflager-Spiel
einstellen 52
kontrollieren 51
Sturz 8

T

Technische Daten
Anzugsdrehmomente Fahrgestell 95
Elektrik 94
Fahrgestell 93
Federbein 95
Gabel 94
Motor 93
Reifen 94

Transportieren 27
Typenschild 14

U

Umwelt 9
Unfall 8
Untere Gabelbrücke
ausbauen 48
einbauen 49

V

Vorderrad
ausbauen 76
einbauen 76

Z

Zubehör 10
Zugstufendämpfung
der Gabel einstellen 38
des Federbeins einstellen 32

READY TO RACE
»www.ktm.com

3214207de

05/2020



KTM Sportmotorcycle GmbH
5230 Mattighofen/Österreich
http://www.ktm.com

Foto: Mitterbauer/KISKA/KTM